This palant of the palant of t

Unter Rreugband 15 & pterteljährl.

Abholer monati. 70 4, viertelj. 2.10 .4 Burd Trager und Agenturen: Monatl. 80 3, vierteij. 2.40 ./c fret ind Saus. Durch bie Poft: Monatl. 1 .M., viertei). 3 .M (ohne Beftellgebubr).

Mittelrheinische Zeitung. Berlag und Rebattion: Ritolasftrage 11. Giliale: Manritinsftrage 12. Angeigenpreise:
Die Koloncizcise in Wiedbaben 28 de Deutichland 20 de Antland 40 de Die Reflamezeise 1.50 de Angeigen-Annachmer: här Abendandgabe dis 1 Uhr mittags, Korgenausgabe dis 7 Uhr abends.

Gernfprecher: Inferale und Abonnement: Rr. 198, Redaftion: Rr. 138; Berlag: Rr. 819,

333 Morgen-Ansgabe.

Freitag, 3. Juli 1914.

68. Jahrgang.

Tagesichan.

Der ferbifde Major Milan Bribicfemics ber Urheber bes Attentats in Gerajemo fein.

Bie verlautet, ift bie Lage des Gurften von Alben nächften Tagen eintreten fann,

Die Italiener batten in Tripolis bei Gugi el

Die Kriegsgefahr im Marottosommer.

Eine geichichtliche Erinnerung im englifden Barlament.

Die jungfie Debatte im englischen Unterhaufe fiber die auswärtigen Begiehungen des Landes bot wiederum eine Gulle intereffanten Stoffes. Much bas Berhaltuis au Dentidland murbe mehrfach geftreift. Bemertenswert ift to, bağ die Meugerungen Gir Edward Grens über die fleinaffatifden Intereffen Englande immer mehr ben Schleier gu luften beginnen, ber noch über ben Berbandlungen ber letten Monate ruht, mabrend von beutider Seite bas Beheimnis immer noch angftlich gebittet wird. Der brittiche Minifter wies zwar barauf bin, bag bie geichloffenen Abfommen erft dann der Deffentlichfeit übergeben werden fonnten, wenn bem tompligierten Bertragsgebaube ber Schlufftein in Geftalt bes beutich-türfifden Ab. fommens eingefügt fein wurde. Wenn aber vorber bereits dem englifden Barlamente fo weitgebende Indeutungen gemacht werden fonnen, bann vermogen wir es nicht einzuseben, warum bas beutiche Publifum in fo volliger Unmiffenbeit gelaffen wird. Deche noch murbe es und allerbings intereffiren, ber Grage Antwort gu erhalten, marum denn diefe Edingverbandlungen amiiden Deutidland und ber Turfei immer noch nicht ftattfinden. Bor langen Bochen bereits fündigte man die Abreife der fürfifden Unterbandler nach Berlin an, aber von Berbandlungen und Abichluffen verlautet noch nichts. Da muß natürlich der Berdacht entfteben, daß die Tirtet gogert, weil feitens anberer Dadocte gegen die bereits getroffenen Abmadungen nachträgliche Einwendungen erhoben merben. Bird Dentichland fich bies gefaffen laffen?! Es mare bringend ermunicht, daß diefe Ungewißheit endlich befeitigt murbe.

Bas uns an ben jüngften Ausführungen Gir Grens befondere bemerfenswert ericeint, daß find bie Erinnerungen an den Maroffojommer und -herbit von 1911. Das Berlangen nach einer icharferen Rontrolle und Beeinfluffung der auswärtigen Politit tritt im englifden Barlamente baufiger gutage. Es fnüpft naturgemäß porwiegend an folde Ereigniffe an, bie England in Bermidlungen au bringen droben. In diefem Ginne tom ein Abgeordneter wiederum auf die angebliche Ariegsgefahr bes Maroffofommers gurud.

Sir Gren fleibete feine Antwort in ein bumoriftiches Wemand. Dochft überraichend fei die Reuigleit, daß man 1911 nur vierundzwausig Stunden vor dem Ausbruch eines Rrieges gestanden batte. Er erinnerte fich nicht ichlaflofer Rachte in jener Beit. Schwierigfeiten batten beftanben, Beforgniffe batten geberricht, aber nicht vor bem, mas morgen gefcheben, fondern welchen biplomatifden Musweg man aus ber gangen Situation finden wfirbe.

Bir teilen die Anficht Grens, fowohl was die bamalige Lage Granfreich wie England gegenüber angeht, und wir freuen uns, die damaligen, nicht bine bestimmte Absicht aufgebaufchten Tartarennachrichten auch von offigieller englischer Geite miderlegt gu feben. Gir Gren ift fein Mann binterhaltigen Berftedenipielens; warum follte er beute, nach drei Jahren, es nicht gugeben, wenn damals Rriegenbficht ober Rriegegefahr bestanden batte?! Aber es entbehrt nicht des Intereffes, im Lichte biefer Meugerungen einen Rudblid auf die damaligen Borgange gu merfen, über die und befondere Informationen gur Berfügung frehen.

Berr von Riderlen versuchte mit Erfolg durch die Entfendung bes "Banther" nach Agadir die amifchen Deutichland und Granfreich versumpje Daroffofrage erneut in Gluft au bringen, um bie "venetration vacifique" ohne Rudficht auf Deutschland nicht gum tatfachlichen Biele gelangen au laffen Der Gebanfe war richtig, und das gemabite Mittel nicht gu tabeln. Gin politifcher Gehler aber war es ungweifelhaft, gerabe eine maritime Aftion gu unternehmen, ohne England guvor gu verfiandigen. Denn es fteht beute fejt, daß nicht nur die britifche Regierung, iondern auch ber deutiche Botichafter in London erft burch

die Beitungen von dem "Bantherfprung" Renntnis erhielten. Ob bied Berieben auf einen mangelnden Rontatt mit der Berion bes bamaligen Botichaftere ober worauf immer aurudgeführt merben muß, bleibe babingeftellt. England murbe dadurch von vornberein in eine, den deutschen Intereffen bireft feindliche Bofition bineingebrangt. Bar bas notwendig und nutlich? Granfreiche Maroffopolitif mar und ift auch beute noch in England nicht fonderlich beliebt. Sie beeintrachtigt die britifche Bewegung an ben Saulen bes bertules, fie ichafft eine lange und wichtige Glanfenftellung Franfreichs ant Wege nach Gubafrifa und Gubamerifa. Daber mar es nicht ausgeichluffen, bag eine geichidte beutiche Diplomatie wohl in ber Lage gewesen mare, ben Englandern flar au machen, daß die beutiche Aftion, mochte ihr Biel fein welches es wollte, ben englijden Intereffen ficerlich nicht widerftrebte. Gelbft wenn, mas tatfächlich niemals ber Gall mar, Deutschland baran gedacht batte, im fernen Susgebiet feften Guß au faffen.

herrn von Riberlens fernere Bebandlung ber Marotto. rolitif entfprach bann nicht an Rraft und Energie ber großen Gefte, mit ber fie eröffnet worben war. Sier liegt ber Bergleich mit Tanger und Maabir nabe. Man bat biefe auffallende Ericheinung verichieben gu erflaren verfucht. Ginige meinen, ber Staatsfefretar babe au weitergebenden militärifchen Demonftrationen nicht die Genehmigung erhalten, die notwendig maren, um den deutichen Billen burchaufeben. Unbere fuchen die Erflärung in ber pfuchifden Disposition des Staatsjefretars, beffen Gefundheit bereits ericuttert mar, beffen Billensfraft baber por der beiflen Aufgabe erlabmte.

Gir G. Grens jetige Bemerfungen befrätigen jebenfalls unferen damaligen Gindrud, bag von dem Beitpunfte ab, wo ein friegerifder Ausgang des Sandels gwifden Deutidland und Franfreich unwahricheinlich murde, auch die mehr ober minder lauten und nicht immer befonders taftwollen Befundungen britifder Minifter feinen anderen 2med verfolgten, als ben Abbruch bes biplomatifcen Gefechts au madfleren. Bu ber Beit alfo, auf bie ber englifche Mbgeordnete anipielte, als erneute Marmnachrichten über britifche Rriegsvorbereitungen in Deutschland verbreitet murben, mar die brobenbe Spannung bereits vorüber.

Gingeweihte Areife haben bamals feinen Augenblid an ben Ausbruch eines Rrieges wegen Maroffo geglaubt, auch nicht mit Granfreich. Mus bem einfachen Grunde, weil Rufland feft entichloffen mar, den Bundesgenoffen ebenfo im Stiche gu Taffen, wie es von ihm mabrend ber porauf. gegangenen bosnifden Rrifis feinem Schidfal überlaffen worden war. Dagu fam der ftichbaltige Grund, daß Rugland noch nicht ichlagen fonnte, mabrend 1908/09 Grantreich batte fechten fonnen, wenn es gewollt batte, benn bie 1905 infolge der Delcaffeiden Bolitit Gals über Ropf porgenommene Reorganisation ber Berteibigung mar langit

Gir Coward Gren bat feine jebigen Musführungen offenfundig nicht ohne eine tiefere Abficht gemacht. Wenn er bas Marchen gerftort, bag England damale Deutschland habe angreifen wollen, fo bezwedt er bamit offenbar, bas Bertranen Deutichlands in die inamifden eingetretene Berbefferung der Begiebungen, die gerade jest burch den fo berglich verlaufenen Glottenbefuch ibren Ausbrud fand, au

Die Darbanellenfrage.

Wonaten die Dinge auf dem Baltan nicht aus den Angen verloren bat, fo beidäftigte man fich doch berglich wenig mit ben Berbaltniffen in ber Türkei, gumal jest ber Ronfifft mit Griechenland glüdlich vorüber und ein aber-maliger friegerischer Zusammenprall vermieden worden ift. Eo gang tragisch hatte wohl niemand im fibrigen die Situation genommen; man fagte fich von vornberein, daß es boch Bu einer Ginigung tommen murbe. Es ift aber nicht ausgeschloffen, daß über turg voer lang fic wieder ein Um-ichwung vollziehen wird, infolge Anfrollung einer Frage, die während der vergangenen Jahrzehnte mehrmals im Bordergrunde gestanden bat. Aus der Berfenfung, wo fie lange rubte, taucht die Darbanellenfrage bervor, nachdem fie mabrend der Birren bereits einmal gu iputen ichien. Man weiß, daß Rugland lieber beute als morgen eine Aenderung ber Bestimmungen baben möchte, wonach es ibm verwehrt ift, mit Kriegsiciffen burch bie Dardanel-len gu fabren. Das bedeutet natürlich eine Labmlegung ber ruistichen Schwarzen Meer - Flotte, und ber Bunich, biefe frei bewegen gu tonnen, ift nur zu begreiflich. Anderen Staaten binwiederum tann es nur lieb fein, wenn die ruffischen Seeftreitfräfte in dem Binnenmeer feftgehalten find und der Bertragszustand unverändert bleibt. In Petersburg iceint man jest aber alles baran fegen gu wollen, dem jehigen Bufiande ein Ende au machen, wo man jeht baran geht, die Flotte beträchtlich au verftarken, um damit Rufland eine große Geltung gur See an verleihen. Wie weit die Dinge gediehen find und oh tatjächlich in

Konftantinopel icon Berhandlungen ftatigefunden baben, entgiebt fich ber öffentlichen Renntnis; man fpricht nur ba-von, daß feitens ber Bertreter mehrerer Dachte bet ber Pforte Borftellungen in biefer Angelegenbeit erhoben mor-ben maren, barunter auch vom englischen Boifchafter. Großbeit waren, darunter auch vom eingischen Boligafter. Größ-britannien ist zwar durch eine enge Entente mit Außland verbunden, das hindert aber nicht, daß man seine eigenen Wege gest, wenn das von Auben sein kann. Jedenfalls ist die Dardanellendurchsabrt für England von der größten Wichtigkeit, denn es kann ja auch wieder einmal eine Zeit geben, in der der Gegensab zu Austland erneut in Er-scheinung tritt und die Entente ins Arachen geht.

Bemerfensmert ift es jebenfalls, bag man fich im Unter-baufe fiber biefe Angelegenbeit unterhalten bat und Sir Saufe fiber diese Angelegenbeit untervalten bat und Str Edward Grey dabei eine recht vorsichtige und diplomatische Antwort gegeben hat. Ein Abgeordneter hatte danach ge-fragt, ob der Bertrag von 1856 und mit ihm das Dar-danellenabkommen noch in Krast wäre und ob kürzlich Ver-handlungen stattgesunden hätten, die Rußland zu dem Rechte verhelsen sollten, Kriegsschiffe zwischen dem Schwar-Riechte verhelsen ioliten, Ariegsschiffe awischen dem Schwarzen und dem Mittellandischen Meere vertehren au lassen.
Staatssefretär Gren erklärte in seiner Antwort, der Bertrag sei noch in Geltung; die Frage der Bedingungen, unterbenen die Dadanellenstraße für Ariegsschiffe geöffnet werben könnte, sei mehrfach mit der britischen Regierung erörtert worden, jedoch mit der russischen Regierung während
der letzten fünf Jahre nicht mehr. Natürlich müßten bei
einer eventuellen Regelung außer der Türkei auch alle
anderen an den Berträgen beieiligten Währe befragt werden eine vereis Abkommen getraffen merden fannte ben, ebe ein neues Abfommen getroffen merben fonnte. Diefe gewindene Aptwort deutet barauf bin, bag man englischerfeits nicht fo leicht feine Buftimmung geben wird, ba man bierdurch unter Umftanben am meiften getroffen

Die ruffifche Wehrfteuer-Note.

Ende der letzten Boche ist die russische Rote dem Answärtigen Ant in Berlin überreicht worden, die mit neuen Erwiderungen sich gegen den ablehnenden Beicheid der deutschen Russen and bestimmten Sinnahmen zur Behrsteuer herangezogen werden. Die russische Megierung wendet, daß die in Deutschland sich mesbersteuer herangezogen werden. Die russische Megierung stüdt sich auf einen Pasius des Sandelsvertrags, in dem vereinbart worden ist, daß Angehörige der vertragschließenden Mächte nicht zu besonderen Kriegssteuern herangezogen werden jollen. Da der Lager Schiedsgerichtsvertrag die Behandlung ürittiger Fragen der Sandelsverträge vorseht, fann Aussand seine Ansich des vertregesteuer der Behandlung ürittiger Fragen der Sandelsverträge vorseht, fann Aussand seine Ansich des fit die Aussand den Porum zu vertreten suchen. Fedor ist den Kussassing der Bebritener als einer besonderen Kriegssteuer als willfürlich und unberechtigt anzulehen. Die Behrsteuer, wenn sie auch seuertechnisch aus dem traditionellen Rahmen beraussäult, ist eine Steuer für Lausditionellen Rahmen beraussäult, ist eine Steuer für Lausditionellen Rahmen beraussäult, ist eine Steuer für Lausditionellen Rahmen beraussäult, ist eine ditionellen Rabmen berausfällt, ift eine Steuer fur lau-fende Bermaltungszwecke. Burbe alfo Deutichland auf bas Anfuchen Ruflands eingeben, batten bie Deleaierten im Dang über die Charafterifierung einer beutiden Bermaltungefreuer au enticheiben.

Wenn auch fest verichtebene Memter ibr Botum über bie neue ruffische Rote wieder abzugeben haben und die Rote ihren Beg durch das Schabamt, Reichsamt des Innern usw. nimmt, fo wird es wohl bei ber ursprünglichen Stellung der Regierung bleiben.

Serajewoer Nachklänge.

Ergebniffe ber Unterfuchung.

Bon informierter Seite in Seraje wo verlautet, daß die Untersuchung nicht vorwärts tommt, da Princip und Gabrinovic bisher nicht einen in Bosnien lebenden, also polizeilich faßbaren Komplizen namhaft gefondern nur fiber Belgraber Begiebungen macht haben, einige nicht allau wichtige Mitteilungen machten. Aus ber mosleminifchen Genoffenichaftebruderei, wo Gabrinovic durch 5 Tage aushilfsweife beichaftigt mar, murben fechs Geber verhaftet, boch amei balb wieder freigelaffen.

Die Beifegung in Artftetten.

Die Beifenung des Ergbergogs Grang Gerdinand und ber Bergogin von Sobenburg erfolgt in Artstetten am Samstag vormittag 10 Uhr 30 Min. Außer den Kindern des Thronfolgerpaares sollen, wie verlantet, Erzherzog Karl Franz Joseph, die Erz-herzogin Bita, die Erzherzoginnen Maria Annunziata und Maria Therefia, Erghergog Max und die Angehörigen ber Bergogin von Dobenberg anwejend fein.

Die abgejagte Raiferreife.

Raifer Bilbelm murbe, wie aus Berlin verlantet, durch einen fogenannten begenfchuß gur Aufgabe feiner Biener Reife gezwungen.

Mus 29 ien meldet man biergu: Es ift bier febr aufgefallen, daß Raifer Bilbelm feine Teilnahme an ber Beerbigung abgefagt bat. Die Radricht ift bier burch bas offigible Rorrefpondengbureau ausgegeben worden, an ben amtlichen Stellen bat man noch feine Kenninis bavon, ameifelt aber nicht an ihrer Richtigfeit.

Eine Proflamation des Raifere Grang Jofef.

Bie in unterrichteten Soffreifen Biens verlantet, wird ber Raifer nach ben Beliebungsfeierlichfeiten eine Broflamation an die Böller seines Reiches erlassen. In der Proflamation wird der Kaiser der großen Werdenite und der auspesenden Pflichtireue des durch Morder-hand dahingerafften Thronfolgers gedenken. In der Proflamation wird der Kaiser in einem besonderen Abschnitt die neue Stellung des Ergbergogs Rarl Frang Jojef als ben nachften Thronmagnaten würdigen.

Die Lage in Albanien

fceint nach neuen Meldungen immer trofilojer zu werden. Brent Bibboda, auf beffen Diffe man in Duraged große hoffnungen fetzte, hat "die Flinte ins Korn geworfen". Dadurch wird den Aufftändischen der Angriff auf Durage bedeutend erleichtert. Auch Balona ist ernitlich bedroht und im Epirus herricht wieder offener Aufruhr. Die lehten Meldungen befagen:

Abdantung des Gürften?

Mus 281en wird gemeldet: In informierten Areifen wird die Situation des Fürften von Albanien, namentlich angesichts der leiten Meldungen über Brent Bibdoda, von deffen Doppelipiel man jest auch bier überzeugt ift, februnginftig benrieilt. Es verlautet, daß der Kürft Abdanfungsgedanten bege, und daß Die Mitglieder der früheren provifortiden Regte. rung die Leitung der Staatsgeschafte bann wieder über-nehmen wurden, womit die plopliche Abreife 38macl Remals mit großem Gefolge nach Duraggo gujammenhang.

Balonas verzweifelte Lage.

Aus Mailand meldet der Drabt: Balona bereitet fich jur auf erften Berteibigung vor. Laufgraben werden gezogen. Zwölf Ranonen und 18 Majchinengewehre find aufgestellt worden. Alle Manner von 15 bis 60 Jahren muffen an den Laufgraben arbeiten. Die italienische Regierung verfolgt die epirotifche Bewegung aufmertiam und ift voll Mißtrauen gegen Griechenland, das man nicht in Balona feben will.

Oberft Thomfond lette Reife.

Hus Duraggo wird gedraftet: Geftern früh 8 Uhr wurden die fierblichen Ueberreite des Oberften Thomfon, der in den Kampien vor Duraggo gefallen ist, durch alba-nische Gendarmerie nach dem Dasen gebracht. Die bollanbiichen Cifigiere, Bertreter ber Kontrollfommifion und die Minifter gaben dem Zuge das Geleit. Beim Konaf ichloh fich auch der Fürft dem Zuge an. Sauptmann Thomfon, der Bruder bes Gefallenen, iprach feinen Dant für diefe Ehrenbezeugungen aus,

Der megikanische Wirrwarr.

Aus Inares (Chihnahua) meldet man der "Frankf. Sig.": Der Bruch zwiichen den Rebellenführern ist im Bachien. Carranza hat seht Obregon und Gonzales zu Divisionsgeneräten ernannt, mährend Billa dem Mange nach immer noch Brigadier ist. Carranza hat nunmehr Monteren zu seiner Saupt-stadt gemacht, offendar weil es nicht weit von der ameri-kanischen Grenze liegt und als Anotenpunkt die Bachnichten konnell nach der Grenze wie nach Tampien beberricht. Er

fanischen Grenze liegt und als Anotenpunft die Babulinie sowohl nach der Grenze wie nach Tampico beherricht. Er will sich zweifellos die Wöglickfeit der Ilncht offen balten. Billa beherrscht jest nur die wehlliche Nord-Südlinie, die sier in Juarez die Grenze erreicht. Billa wird nächstens in Juarez erwartet. Wie verlantet, host er, die Bereinigten Staaten zur Aushebung der Munitions fperre bewegen zu können. Es sehlt seinen Truppen dauernd an Munition. Allerdings sind auch trop der Sperre vorgestern mehrere Waggons mit Munition bet El Baso über die Grenze und von bier weiter nach Süden gegangen; sie waren offenbar geschmuggelt.

Rurze politische Nachrichten.

Anfauf der Anfiedlungsfommiffion.

Die Ansiedlungskommission bat bas im Areise Bongrowitz gelegene, 3064 Morgen große Rittergut Aopanin mit dem Borwert Strenichinet aus deutscher Sand erworben. Die Kommission besaß in diesem Areise bereits 24563 heftar oder 23,00 Prozent der Gesautstäche des

Die frangofifche Regierung gegen die latholiichen Orden.

Offenbar um bie Radifglen gunftig gu fitmmen, die über den überipannten Militarismus perärgert find, und das antifferikale Regierungsprogramm zu vermirklichen, wurde in einem unter Borfit Poincarés gehaltenen französischen Minifierrat beschlosen, durch einem Erlaß die Kongregationen gehörenden Ginrichtungen abzuschäften, die keinem öffentlichen Interse dienen, Ferner sollen die letzten 127 Kongregationen gehörenden Ginrichtungen, Ferner sollen die letzten 127 Kongregationen gehörenden Ginrichtungsprogrammen gehörenden gehörenen Generalienen gehörenen gehören gehörenen gehören gehö hörenden Unterrichtsanftalten, die noch nicht geichloffen waren, unter Unwendung des Gefetes von 1904 aufgehoben

Die Rampfe in Tripolis.

Mus Benghaft meldet man: Die Rolonne des General Cantore frief bei Gugi el Abbar auf die Streit-Irafte Ele Benuffis in ber Starte von 14000 Mann, beffen

Armee unter beträchtlichen Berluften gurudgeichlagen wurde. Auf italienischer Seite wurden vier Astaris getötet und zwei Italiener und zwölf Astaris verlett. Die Italiener gerfiorgen das Lager El Senuifis und Sueni Italiener zernorien das Lager El Senums und Sulein Elbichda und besethen dret Ortischaften. In der Richtung von Antelat wurden zahlreiche beduinliche Meitermassen entdedt. Das Lager Sidni Ahmed Sherriffs und einer Abteilung des Avten Halbmondes wurden zernört. Das Zelt El Senussis und drei andere tstrlische Zelte wurden zur Kosonne gebracht. Die Italiener erheuteten 1500 Stud Bieh. Dierbei wurden ein Offizier gerötet und drei Astoris verlont. Die Lolonne zog in Sunt el Abbar ein. taris verlest. Die Kolonne jog in Guai el Abbar ein.

Hof und Gefellschaft.

Sommernrlanbe ber Minifler und Staatofefretare.

Die Commerurlanbe ber preugifden Minifier und ber Staatsiefretare der Reichsämter verzögern fich in diesem Jahre durch die lange Ausdehnung der Barlamentssessionen und die dadurch bedingte erhöhte Geschäftslaft.

Der Reichsfanzler und preußische Miniterpräsident v. Bethmann Gollweg wird einige Wochen auf seinem Gute

n. Bethmann Dollmeg wird einige Wochen auf seinem Gute Dohenfinow verbringen und dort die Amtögeschätte weitersühren. Der Staatssefretär des Annern und Staatsminiker Delbrück wird während seines viermonatigen Urlands zum großen Teile im Horz Ausenthalt nehmen. Der Staatssefretär des Auswärtigen Amtes, v. Jagow, hat, ansählich seiner Vermählung, einen dreiwöchigen Urland angetreten und sehrt bereits in nächter Zeit zurück. Der Staatssefretär des Reichsschanntes, Kühn, ih von seinem kurzen Aurausenthalt in Wartenbad zurückgefehrt; über einen weiteren Erholungsursaub ist noch nichts bestimmt. Der Staatssefretär des Reichspotiamts, Krätse, will im August eine nur furze Erholungsreise antreien. Der Staatssefretär des Reichspotiamts, Dr. Lisco, hat mit Rücksich auf die Geschäftslage noch keine Bestimmungen über leinen Sommerursaub getrossen. Der Großadmiral Staatsseschetar des Reichsmarineamts Staatsminister v. Tirpis hat seinen achtwöchigen Urlaub bereits augetreten v. Tirpis bat feinen achtwochigen Itrlaub bereits angetreten und fich nach der Schweis begeben; fpater geht er auf feine Befigung in St. Blaffen im Schwarzwald. Der Staats-fefretar des Reichstolonialamts, Dr. Solf, ift foeben von feinem Sommerurlaub gurfidgefebrt; fiber einen etwaigen seinem Sommerurlaub aurückgefehrt; über einen etwaigen furzen Urlaub im Derbit find noch seine Bestimmungen getrossen worden. Kultusminister v. Trott zu Solz geden ih ich während des Sommerurlaubs nach seiner Bestiung in Besten au begeben. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, v. Preitendach, bat seinen Sommerurlaub bereits angetreten und weilt in der Schweiz. Der Handelsminister Indow tritt seinen Urlaub im August an. Der Minister des Innern v. Loedell, der Justizminister Beseler, der Landwirtschaftsminister frehr. v. Schorlemer-Lieser und der Finanzminister Lenze werden noch durch die Kommissionsberatungei im Abgevordnetenbause zurückgebalten; der Besertungei im Abgevordnetenbause zurückgebalten; der Bes beratungei im Abgeordnetenhause surudgehalten; der Beginn der Sommerurlaube dieser Minifter fieht desbalb noch nicht fest; das lehtere gilt auch hinfichtlich des Urlaubs des Ariegsministers v. Falfenhann.

Heer und Flotte.

Greie Soldaten : Urlauboreifen. Rurglich murbe in einem Beitungsartifel ber Bunich ausgesprochen, die Beeresverwaltung moge ben aus bem Reichslande ftammenden und entfernt von ihrer Beimat dienenden Golbaten eine finangielle Berafinftigung für die Urlaubsreifen guteil werden sassen. Demgegenüber ift darauf hinzuweisen, daß nach einer seit dem 1. April gultigen Bestimmung igmtlichen Unteroffizieren und Gemeinen im Falle der Ursandserteilung in die heimrat oder nach dem Wohnsits der Eitern und nöchten Angebörigen in jedem Dientsichte eine freie Sin- und Rudfahrt auf den Gijenbahnen innerhalb Deutschlands jum Dilitariahrpreife bewilligt werden bari. Die Geldmittel daga find burch den Reichshaushaltsetat bereitgestellt worden. Die Roften werden — einschließlich derer für die Rudreise — nach einer bereits einige Monate gestenden Bestimmung grundsättlich vor Antritt der Reise

Aus den Rolonien.

Der Sandel Denifche Gudweftafritas im Jahre 1918.

Der Gefamthandel Deutich-Gudweftafrifas hat im Jahre Der Gesamthandel Deutsch-Stowenatrias hat im saute 1913 gegen das Borjahr eine Zun ah me von 42 193 397 Mark ersahren. Er betrug knapp 114 Millionen Mark gegen 71% Millionen Mark im Jahre 1912. Die Einsuhr weist eine Zunahme von sait 11 Millionen auf und betrug 1913 48,4 Millionen Mark. Die Aussuhr stieg um 31 Mil-lionen Mark, und zwar von 39 Millionen auf 70 Millionen Mart. Dieles erfreuliche Ergebnis ift por allem ben reichen

Diamantenfunden, befonders im Bomonagebiet, juguidreiben.

Preffeschatt.
Die ruduandige Eisenbahn. In der "Reuen Rundichau" veröffentlicht Anneite Rolb Reisebetrachtungen unter dem vorsiechenden Titel, denen wir die folgende

Stelle entuchmen:

unter dem vorsiehenden Titel, denen wir die folgende Stelle entrichmen:

"Bir sahren heute lieber auf dem längten Seeweg nach England, über vierundzwanzig Stunden lang die ganze englische Küste entlang au Schiss, um der möglichen Drangsal einer zehnkündigen Bahnsahrt zu entgeben, und wer all die Eventualitäten des Binter- und des Sommersahrplans auf der Strecke München-Osende oder Pflissingen errordte, der zieht es vor, sich allen Weereskürmen und dem dichteiten Nebel auszuschen und einen ganzen Tag und eine Racht länger unterwegs zu sein. Daß die Schissahrtsgesellichaften bei der täglich wachienden Konfurrenz in emporblishen und ihre Bureaus in allen Städten ausschlagen, und daß der Julauf sich immerzu steigert, geschieht nicht nur, weil die Schisse in vrosigert, geschieht nicht nur, weil die Schisse in vrosigen sahre unerfreulicher und mühlamer wird und dier katt des Fortschitts eine immer aröhere Nachtassissischen und Trachten unserre Enchaltestiouen geden dahn, möglicht arobe, umkändliche, probige und unnötige Bahnhöse (die Bahnzüge sind ihnen eaal) au errichten. Unnötig: Diese Behanplung in mit nichten fo unverständig, wie die Herren Bahninspettoren und Oberbautzte es möchten. Venn sie norwendig sind, warum siehen sie nirgends in England? Warum siehen sie nicht in Paris? Barum bleiben sie in London auf ihre einsahse Korm erhalten? Warum sind sie dort nur weite Hallen, die nur von einem ewigen Kommen und Gehen atmen — nur prastisch —, nur awedmäßig und trohdem und gerade deshalb von einer karsen, beschalb ichon? Wir daben genug Tinge vor den Engländern voraus! Warum nicht die hinzulernen, durch die sie uns übertrumpsen?"

Stadtnachrichten.

Bicobaden, 3. Juli.

Eine Stadtverordnetenversammlung findet heute nach mittag 4 Uhr im Bürgersaal des Rathauses mit solgender Tagesordnung fiatt: 1. Entwurf einer Gewerde-(Filial)-Steuerordnung für die Stadtoemeinde Wiesdaden. Ber. Hin.-A. 2. Uebernahme der ielbstichuldnerischen Bürgssaft der Stadt der Rassaulischen Landesbant gegenüber sind der Stadt der Rassaulischen Landesbant gegenüber sind weite dupothesen die zum Gesamtbetrage von 250 000 M. Ber. Kin.-A. 3. Anfant von Grundstüden. Ber. Jin.-A. 4. Bewissigung von 90 000 M. für den Umbau der Parkund Panlinenüraße. Ber. Bau.A. 5. Baudispensgesuch des Gärtners Andreas Edv betr. Errichtung eines Gärtnersvohnhauses im Distrift Sanltborn. Ber. Bau.A. 6. Reuwahl einer Armen- und Baisenvlsegerin für den 11. Armen- bezirf. 7. Bewissigung von 11 000 M. für Stederberstellung des gerutschen Straßendammes der Uebersührung bei der Aupsermühle. 8. Desgl. von 10 000 M. für den Umbau der Webergasse zwischen Langgasse und Coulinstraße. 9. Aus-Gine Stadtverordnetenversammlung findet heute nach Bebergaffe gwiichen Langgaffe und Coulinftrage. Q. Austaufch von Gelande an der Bedwigftrage ohne Geldberaus-

Gine nene direfte Bahnverbindung Biesbaden:Coln und ColneBiesbaden wird für die Beit vom 1. bis 10, Juli, 1. bis 16. Anguje und 1. bis 10. September geichaffen. Während diefer Beit wird ber von Biesbaden 10,37 116r morgens abgebende, jeht nur bis Rudesheim verfebrende Gilang 263 bis Coln durchgeführt merden. Cbenfo mird ber 10.18 Uhr abends von Radesheim bier eintreffende Gilging 262 mabrend biefer Beit von Coln ab verfebren.

Imfereien auf ber Strafe. Biederholt fann man jeht in den Strafen der Stadt beobachten, daß Bienenichwarme auf Baumen oder an Saufern uim, fich festieben. Es gebort bann eine besondere Aunitiertigteit dagn, diese Schwarme veinzusangen. So ließ sich gestern Nachmittag gegen 2½ Uhr. ein Schwarm auf einem Baum auf dem Bojeplat nieder. Im Schwarm auf einem Baum auf dem Bojeplat nieder. Im Könner machten sich sofort an die Arbeit, den Schwarm, besonders aber die Königin, einzusangen, was ihnen nach längerem Bemüben auch gesang. Sie begossen den Baum von oben herab mit ungeheuren Wassernagen und sommelten die absallenden Bienen in untergehaltene Raften. Eine große Menschenmenge fah intereffert dieser Arbeit zu. — Borgeftern Rachmittag hatte sich ein Bienenschwarm an der Giebelwand eines Hauses am Michelsberg festgefest.

Ginen Zweifampf auf offener Straße führten geftern Bormittag gegen 10% Uhr zwei herren in ber Faulbrunnen-

Der Chaffeurkorporal.

Ein Bauernroman aus ben Dochvogefen von Ulrich Lorder. (Rachbrud verboten.) (18. Fortfetjung.)

da, ja, meine liebe Colette," fubr er dann in tragiichem Tone fort, biefe Piftole ift jest im Grunde und einziger Tröfter, denn arm fonnen und wollen wir beide nicht fein, wir haben zu fange am Gaftmabl des Lebens gefeffen, um uns nun die Brotfrumen gu fuchen, die uns bas Mitfeid anderer fpenden wird."

Der Maire hielt einen Augenblid inne. "Die Biftole trifft ficher," jagte er dann, indem er fie gegen die Tochter erhob. "Benn ich dir eine Augel aus ihr Colette rif bem Bater entfett ben Revolver aus ber

Sand. "Nein, nein, um Gotteswillen, nein," rief fie na. Atem ringend. "Sterben will ich nicht und auch du follft es nicht. Ich habe eine so schreckliche Furcht vor dem Tode." "So willst du als Bettlerin weiterleben und für deinen

armen, alten Bater als Bantelfangerin ein fargliches MI-

mojen binnehmen?" "Rein, das will ich ebenjo wenig," antwortete Colette und in ihrem Geficht malte fich ploplich ftarre Entichloffenbeit. "Riemand grant es mehr vor ber Armut als mir."
"Aber jo fprich boch, was bu dann tun willit?" fragte

der Maire nach einer langeren Baufe mit lauerndem Blide.
"Ich will beiraten," antwortete das Madden entschlofen. "Ich muß es wohl, wenn ich nicht arm oder tot fein will."

Der Maire ichlof die Tochter in die Arme und fußte fie auf die Stirn,

Dant, berglicher Dant, mein Rind!" rief er, "bu retteft bir und beinem armen, alten Bater bas Leben.

bir und deinem armen, allen Bater das Leben."
Coletie wandt sich aus seinen Armen los.
"Ja, ich will hetraten," jagte sie nochmals. "Kur eines möchte ich dich noch fragen. Ang es denn dieser Berghofbauer sein, mit seiner glatten Stirn, seinem hageren Gesicht und seinem harten, kalten Biid, gibt es denn wirklich keinen anderen reichen Mann, der mich heiraten und dafür deine Schulden bezahlen würde."
Den Maire welch die Achten. Jeder andere ift nöllig

Der Maire gudte die Achsein: "Jeder andere ift völlig ausgeschloffen," wrach er dann und in seinem Tone lag die größte Bestimmtheit.

"Bo muß es benn fein!" rief Colette Taut aufichluch Bend. "Benn der Gris nicht tot mare, murde ich es aber Das Madchen marf fich, von tiefem Schmerze übermal-tigt, auf bas nebeuntebenbe Sofa. Raum brei Bochen nach biefer aufregenden Szene im

Mairebaufe batte gur allgemeinen Heberrafchung von gang Oberweißer ber reiche Berghofbauer die ichwer verfcul-dete Mairstochter in aller Stille ohne Sang und Klang ge-heiratet und ichon am Tage darauf war die neue herrin im Berghof aufgezogen.

Der Chaffenrtorporal batte in jener trüben Berbit-nacht, in welcher er in ber Baldbutte genachtigt, nur we-nige Stunden geichlafen. Bom froite geichültelt, war et am anderen Morgen in aller frühe in die Sennerei gurud-gefehrt und hatte dort gefrühftiidt. Rachdem er feine Aleider forgfältig gereinigt und fich raffiert und friffert botte. war er in feiner ichmuden Chaffenruniform hinuntergeftiegen aum Berghofe.

Unterwege war ibm eine alte Botenfran begegnet, die alltäglich die Briefe und Zeitungen nach den auf dem Bergalltäglich die Briefe und Beiringen und Forftereien trug. Die famme liegenden Bauernhofen und Sorftereien trug. Die arme Frau batte ibn erftaunt angeicaut und fich vor Schreden befreugt. Frip batte gelacht und war, ein Lieblein vor fich hinfummend, rubig talabwarts geschritten.
Gegen neun Uhr morgens erreichte der Deimfebrende

den Berghof. Auf dem Dofe felbft war niemand au feben. Rur der alte Karo empfing ihn mit lautem Freudengebell und fprang ichweifwedelnd an ibm in die Gobe. Grip warf indem er gemachlich burch ben buf ichlenderte, einen Blid in den Stall: die beiden Braunen maren meg, auch der Char a banes in der Bagenremije fehlte. Gein Bruder mar alfo ausgefahren.

Rebt frat ber Deimfebreube erwartungevoll in Die Stube. Die Comagerin murbe er ja ficher gu Baufe antreffen. Grau Marianne ging ihrer leidenden Gefundheit

wegen nur setten ins Dori.
Er fand aber zu seiner leberraschung teinen Menschen in der achtsenkrigen, großen aber niedrigen Bohnkube. Brit legte ab und sente sich an den Tisch. In dem nebenanliegenden Schlafzimmer hatte er ein leises Dusten zu hören geglaubt. Marianne war wohl eben daran, aufzuitehen und würde nicht allzulange auf sich warten lassen.

Grip fah fich fo lange in der Bohnftube um. 3m gro-

fen gangen mar alles in ihr beim alten geblieben. Der Boben mar friich geichenert und mit feinem, weißen Sande bestreut. An der Dede mit ihren offenliegenden Ballen waren die Bretter frisch braun gelrichen. Zwischen bei beiden Türen, von denen die eine nach dem Schlafzimmer, die andere nach der Kiche führte, bing noch die alte Banduhr mit dem langen Holzgehäus.

Ileber der Eingangsitte der Stube befand sich auch nach die alte Holzwalerei, die shim und dem Bruder von frühester Kindheit au is viele Frende gemacht batte. In halber

Rindheit an jo viele Freude genacht hatte. In balber Mannesgröße jab er dort wieder ben elfassischen Bauern abgebildet, die längliche Kappe mit einer stolzen Hahrensieder geschmidt. Der Bauer trug einen langen Stod und um den Leib einen Gittel, an bem ein bolchartiges Messer um den Leid einen Gutriel, an dem ein volchartiges Verlet besestigt war, rechts hing der lederne Geldgurt. In der Sand hielt er eine Beilsche. Ueber dem Bilde itand in römischen Zissern die Jahl 1681, und in lateinischer Schrift: Rustieus ex agro Alsatico. In Füßen des Bauern aber sand sich jelgende Juschrift:

"Ich bin ein Eligssischer Bauer,
Dem anch sein Nahrung wurt recht fauer.

Der Stadt ich nicht eutraten kann.

Der Stadt ich nicht entraten fann, Rut ich boch viel dem Burgeremann."

Grit fah beute wieder mit neuer Freude gu bem iche-

nen, alten Bilde empor, wie fich ein ahnliches in faum einer aweiten Bauernftube des Effasses finden mochte.

Dann aber richtele fich fein Blid mit einiger Ueberraschung nach dem großen, doppeltürigen Eichenschrant, der an der fenfterlofen Langieite des Bimmers ftand und den er, ba er ibm den Hitden gugefebrt fag, buntbemalten Blumen in roten, blauen, gelben und weißen Tonen geichmitdt. Gewinde von Tulpen, Bergigmeinnicht und Maiblumen

ichlangen fich in fünftlerifc eigenartiger Durchführung in-Brit hatte diefen Echrant früher wiederholt im Maire. möbel aus der Zeiten Softant feiner wiederindt im deatesmöbel aus der Zeit Ludwigs XVI., und der Bruder, der Sinn für alte Wöbel besaß, hatte das ichöne, alte Stüd dem Maire wiederholt abkausen wollen, um es in seine Bohn-stube zu ftellen, in der es zweisellos setzt ein wertvolles, in dem ganzen Rahmen der altertürzlichen Stube sich wohl ausnehmendes Schmuchtück bietet! Disendar war seit der

Maire doch in den Sandel eingegangen. Geine ewigen Gelbverlegenheiten mochten ihn bagu bewogen haben.

Brit bachte noch über den Schrant und das Mairshaus

ftrage aus, Gie bearbeiteten fich nach affen Regeln ber Runft. Als dann einer ber Rampfenden gum Stode griff und feinem Gegner eine blutige Berletung beibrachte, gog

und jeinem Wegner eine blutige Berletzung beibrachte, 30g dieser es doch vor, ichleunigit das Weite au suchen. An den Umstehenden aber bewahrheitete sich wieder das alte Wort: "Wenn zwei sich streiten, freut sich der drittel".

Besthwechsel. Das befannte Hotel und Restaurant "Europäischer Hof" ist mit dem 1. Juli in die Hande der Herren Sveckner u. Dolder übergegangen, Da beibe Berren Sveckner Geochente find diefte der Gebeide Derren langiabrige Gachiente find, burfte ber Ge-ichaftebetrieb fernerfin in erftflaffiger Beife fortgeführt

Bolfsleschalle bellmunditr, 45, 1. Im Monat Juni ift bie Bolfsleschalle von 3480 Lesern und 451 Leserinnen besucht worden. Es set nochmals darauf hingewiesen, daß der Befuch vollftandig frei ift. Alle Befiger von überfluffig gewordenen Buchern werden gebeten, Dieje gum allge-meinen Beften ber Bolfsteichalle gefl. überweifen gu

Gur Untomobiliften. Ren gededt werden: ber Biginalweg von Behrheim nach Anipach bei Kilometer 1.1 vom 3. bis voranslichtlich 9. Inli, ber Biginalweg amifchen Mar-ltraße und hettenhain bei Kilometer 0,1 vom 4. bis vorans.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufm.

Die "Schaumburg-Lipper Landeszeitung" ichreibt überein Büceburger Konzert der Konzertvereinigung von Mitgliedern des Konzellichen Hof- und Dom- dores unter anderem folgendes: "Das Konzert der acht föniglichen Domfänger aus Berlin war von ganz außerverdentlichem Erfolge begleitet und war dadurch bedeutsam, weil in dem sehr gewählten Programm eine vierbundertschriege Entwicklung der Gesangskunft zur Darkellung gelangte... Es gehört schon eine recht selbstbewuste Kraft dazu, wenn ein Doppelguartett mit Tonwirkungen konfurrieren will, die sonst nur von einem großen Chore erzielt dazu, wenn ein Doppelquartett mit Tonwirkungen konfurrieren will, die sonst nur von einem großen Chore erzielt
werden, wie es beim "Totenvoll" von hegar und "Leiermann" von Othegraven der Fall war; aber die Feinheit
der Aussührung, der sonore Klang der Bäse, der reich
nuancierte, edle Ton der Tenore entschäbigt für die
fehlende Duanität der Stimmen usw. usw." Das Biesbadener Konzert sindet unter der Minwirkung des Organisten Betersen am 6. Juli 7 Uhr in der Marktsirche statt.

Der Lehrerinnen-Verein für Naffan hält
am Sonntag, den 4. Juli, 5 Uhr, seine Monatsversammlung auf der Alten Adolsshöhe ab. Jur Besprechung siehen
Vereinsangelegenheiten.

Bereinsangelegenheiten.

Alus den Vororten. Biebrich.

Amtsniederlegung eines Stadtrats. Kommergienrat Jabritdirettor Paul Seiflert hat sein Amt als Stadt-rat niedergelegt, well er seinen Wohnsip demnächt nach Biesbaden zu verlegen gedentt. Die Gibber Kerb wird in diesem Jahre am 19. und 20. Juli auf dem früheren Festplat an der Bleichwiese ab-

Der Rattentod, die Ursache bes Schweinetodes. In ber Sals gingen biefer Tage ploplich ein Schwein und mehrere Ganie ein. Es wurde feftgesiellt, daß die Tiere vergifietes Brot gefreffen hatten, bas gur Bertilgung von Ratten ausgelegt morben mar.

linfall. In ber Biesbabener Strafe fiel bas Rind ber Sheleute Arupinofo beim Heberfleitern eines Borgartenzaunes to ungludlich, doft es mit dem Kinn auf einen Baunpfahl aufgespieft wurde. Es hat dabei giemlich ichmere Berlebungen erlitten.

Rambach.

Blinichlag. Am Donnerstag morgen gegen 8 Uhr ichlug ein Blig in das Schulgebande ein. Gludlicherweise mar es nur ein falter Schlag, dem nur einige Fenfiericheiben jum Opfer fielen.

Naffau und Nachbargebiete.

Bicabaden, 3. Inli. Chulperfonalnachrich. ten. Der Lehrer hermann Kaufmann ju Brafel ift vom 1. Oftober ab jum Reftor in Deftrich am Rhein ernannt worden. — Einft weilig angestellt wurde die nannt worden. — Einstweilig angestellt wurde die tatholische Lehrerin Selene Schwidert in Sossenheim aum 1. Juli. — Endgültig angestellt wurden die Lehrer Bb. Röbig, tath... Abelaist, 1. Juni; Joh. Monichauer, tath., Pobl. 1. Juni; Frit Ballenfeld, en., Hof. 1. Juni; die technische Lehrerin Delene Frot, ev., Biebrich, 1. Mui; die Lehrer G. Weber, ev., Rieberrosbach, 1. Juli; Hug. Lorbeer, ev., Roth, 1. Juni; bie fath. Lehrerinnen M. Petersch, ev., Roth, 1. Juni; bie fath. Lehrerinnen M. Petersch,

nach, ale ploplich die Tur des Schlafaimmere baib aufging

Berichbach, 1. Juli; Al. Burg, Riederelbert, 1. Juli; der Lehrer Theodor Theis, ev., Laubenbruden, 1. Juni. -Derschbach, 1. Juli; Al. Burg, Riedereibert, 1. Juni. Der Lehrer Theodor Theis, ev., Laubenbrüden, 1. Juni. — Berseht wurde die kath. Lehrerin M. Degemann von Berschbach nach Oberselters, 1. Juli. — Aus dem Schuldienst des Regierungsbezirfs schieden aus der Lehrer Karl Ebenau, ev., Rüchenbach, 1. Aug.; die technische Lehrerin W. Werner, ev., Ried, 1. Aug.; die Lehrerin Th. Spankus, ev., Biesbaden, 1. Oft. — Peustoniert wurden der Lehrer Derm. Schmidt, ev., Buchenau, der Hauptlehrer Emil Dieterich, ev., Eichborn, 1. Oft.

k. Ried, 2. Juli. Beim Baben geriet gestern Abend ber 28 Jahre alte Monteur Bermann Albers aus Sochit in der Ribba in eine Untiefe und ertrant. Geine Beiche

murbe beute Morgen geborgen. + Riederreifenberg, 2. Juli. Leichenvermech 3-g. Der Ragelichmied Philipp Ufinger von bier fam am Sonntag in das St. Marienfranfenhaus nach Frankfurt, wo er noch im Laufe des Tages frar b. Als man gestern abend die Leiche hierber brachte, verlangte die Fru, noch einmal ihren Mann zu ieben, und v Schreden, es war eine andere Leiche. Im Krankenhaus batte die Pietät Wiefel die Leichen verwechselt und den Reisenberger Toten nach Aichaffenburg gebracht, während eine Richaffenburger Leiche, ein gewiser Alingenberger, hierber kam. Seiort ivielte das Lelephon und so konnte das Missveritändnis bald aufgeklärt werden. Die Alchassenburger Leiche kam wieder nach Frankfurt, von wo dann der Leichenwagen die richtige Leiche beute Racht mitbrachte. Heute früh wurde Usinger alsdann beerdigt. Sätte die Fran nicht das Berlangen gehabt, nochmals ihren Mann au sehen, dann wäre Klingenberger in Riederreisenberg beerdigt und Usinger in Offenbach eingeälchert worden. fam am Countog in bas Gt. Marienfranfenbaus nach erdigt und Ufinger in Offenbach eingealdert worden.

F.C. Biebenfopf, 1. Juli. Bur Babrung bes Sommerfrifdengarafters. Gine Schödigung bes Brembenguftroms und ber biefigen Rurintereffen murbe bier befurchtet von ber Abficht bes Schioffermeifters B., in der Rabe des Babuhois eine Berginkerei zu errichten und dorthin auch seine Schlofferei zu verlegen. Dem Brojeft traten der Forfitiskus, der Magiftrat, der Porfitand des hiesigen Berschönerungsvereins und Berkebrsvereins, mehrere Gotelbesiger und Anwohner lebhait entgegen. Da dem Magiftrat nichtsdestomeniger auch die Borteile wohl-befannt find, die eine blübende Induftrie der werktätigen Bevolferung der Kreiskadt zu bringen vermag, ftellte er bem Schloffermeifter ein weiter von ber Stadt und Rurviertel mehr nach Guben bin gelegenes Grundftild für einen billigen Breis jur Berfügung. Das Anerhieten murbe aber guridgewiesen. Gutachten ber Königlichen Gewerbeinfpeffion Dillenburg betonten, baft ber projet-tierte Betrieb feine Ungutraglichfeiten und Beläftigungen tierte Betrieb feine Unzuträglichkeiten und Belänigungen für Menschen und Bieh bringen würde, wenn er nach freug technischen Gesichtspunkten ausgesithet, gutes Prenumaterial benutzt, für die Abwässer zweckentsprechend gesont und wenn er schlieblich mit einem 25 Meter hohen gemauerten Schorntein gekrönt würde. Die letzter Bemauerten Schorntein gekrönt würde. Die letztere Beschingung wollte B. nicht erfüllen. Der Bezirksaustich und Biesbaden verlagte wegen dieser Beigerung die Erlaubnis zu der Errichtung der Neuanlage.

die Erlaubnis an der Errickiung der Renanlage.

i. Mains. 2. Juli. Ueber die Explosion in der militärrichen Basservolfgassabrik veröffent licht die Militärverwaltung folgende amtliche Darstellung. Am Tienstag, den 21. Annt, nm 7 Ubr vormittags, wurde die beim Exersierplat Mariadorn befindliche Basserkolfgasanstalt in Betrieb geseht, um eine Ballonsüllung herzaskellen. Am Nachmittage um 51/4 Uhr war das Gas für die Füllung sertiggestellt und komprimiert. Es wurden die Füllung sertiggestellt und kasometer entleert und die Jüstungsanlagen noch eine Stunde in Betrieb gehalten. Mie Fentier waren während des Betrlebes und der darauffolgenden Racht geöffnet. Am Mittwoch 1. Juli, begann um 71/2 Ubr vormittags die Keinigung der Apparate und Masseinen der Gasanstalt. Rach wenigen Minuten erfolgte eine Explosion im Entwicklungsraum, wobei die hierin befindlichen Mannichaften gegen die Band geschleudert wurden und karle Brandwunden erlitten. Der Musketier Bag n. er. 8. Kompagnie Int. Regt. Rr. 88 war infort tot. Der Musketier Harb der Einlieferung in das Garnisonsladarett. Die Musketiere doch 6. Komp. Inf. Regt. Rr. 117 werden leicht verleut. Die Unisketiere da d. 6. Komp. Inf. Roch Rr. 87 und kan 4. Komp. Inf. Leichtungsursache ist werleut. Die Unisketiere da d. 6. Komp. Inf. Roch Rr. 87 und kan 4. Komp. Inf. Leichtungsursache ist werleut. Die Unisketiere des Einlieferung in das Garnisonsladarett. Die Musketiere des Genkehmagsursache ist werleut. Die Unisketiere des Einlieferung des die Eriken Zepaling dies ausgestellt die Entstehungsursache ist im Gange. Die Anstalt wurde zurseit, als die ersten Zepaling dies ausgestellt das damaligen im Gange. Die Anftalt wurde gurgeit, als die erften Bep-veline hier auftauchten. auf Anregung des damaligen Gouverneurs Frbrn. v. Gofiler nach dem Griesheimer Borbild in der Rabe des Großen Sandes errichtet. Sie wird jeht hauptsächlich jur Füllung von Freis und Fesselballons verwendet. Die Anstalt wurde in den jüngst vergangenen Tagen für die bevorstebenden Uebungen ausprobiert und versuchsweise in Betrieb geseht."

T. Bingerbriid, 1. Juli. Eleftriid sum Bis-mardbeufmal. In ber Gemeinberateitgung,

an der auch Landrat von Raffe-Rreugnach teilnabm, brachte man eine andere Unficht binfichtlich ber eleftrifden Babu gum Bismard-Rationalbenfmal gum Ausdruck, als fürzlich geltend gemacht wurde. Bekanntlich hatte eine Berjammlung von Regierungs- und Gemeindevertretern vor kurzer Zeit beidlossen, daß die Binger Rebendahn bis zum Juhe der Elisenhöhe verlängert werden sell. Runmehr wurde diese Projekt von der Gemeinderatssitzung nach lebhafter Aussprache glatt abge-lehnt. Dabei wurde ausgeführt, daß es Bingerbrück unter keinen Umfanden duschen könne, wenn Ringen in unter teinen Umftanden dufden tonne, wenn Bingen in irgend einer Form Einfluß auf die Berfehrsverhaltniffe von Bingerbrid gewinnen würde. Gegen die Berlange-rung der elettrifden Bahn der Stadt Areugnach von Langenlonsheim aus an den gleichen Bunft wandte man dagegen nichts ein. Die Binger Rebenbahn könne dann, is erklärte man, irgendwo Anichlus an die Kreuznacher Strede iuchen, der durch Umsteigen bewerktelligt werden konne. Die geplante Drabifeilbahn ioft von der Gemeinde Aligentelligt werden meinde Bingerbrud ausgeführt werden.

Gericht und Rechtsprechung.

Begnadigt. Reuftrelit, 2. Juli. Der Arbeiter Buich aus Tarnow bei Buhow, ber in ber Racht zum 24. Mai v. J. seine Geliebte, ein Dienstmädden, ertränft hatte und vom Schwurgericht zum Tode verurteilt worden war, ist vom Großherzog von Medlenburg zu lebensläng. lichem Zuchthause begnadigt worden.

Sport.

Mainger Ruberverein in Seulen fiegreich.

Der Mainger Anderverein bat, wie und ein Brivattelegramm ans Benlen melbet, am Donnerstag nachmittag fein Borrennen im Achter gegen die Mannicaft bes Bejus Boat Club. Cambridge nach febr bartem Rennen in 7 Min. 22 Gef. gewonnen.

Die RadeRundfahrt burd Granfreich fab auch bei ber sweiten, 364 &m. langen Stappe von Le hab nich bet nach Eherbourg die belgtichen Sabrer in Front. 119 Fabrer murden um 128 Uhr morgens vom Starter entlaffen. In Rouen lagen noch 25 Fabrer beifammen. Gleich nach Rouen lagen noch 25 Fabrer beifammen. Gleich nach Rouen unternahm der Italiener Girargengo einen Austrigversuch, der ihm glückte. Er erreichte als Erfter die Kontrolle in Trouville, mußte jedoch aleich darauf die Spitengruppe passieren lassen, da er Reifendesett erlitten hotte. Er tounte feine Gegner an einem Babnubergang wieder einholen, weil fie warten mußten. In Charenton wieder einholen, weil ne warten mußten. In Charenton trasen noch 5 Fabrer gleichzeitig ein. Dinter der Kontrolle bängten die beiden Belgier Rosius und Thus ihre Konfurrenten ab. Im Endspurt schlug Rossius seinen Landsmann nach 12:15:25 mit einer bathen Länge. Als Dritter folgte Engel nach 12:17:04 vor Testave. Im Gesamtsflassement siehen Rossius und Thus mit 25:38:53 an der Angles nach delben Rossius und Kontrollen Rossius und Controllen Rossius und Controllen nach den Geschaften Und Geschaften u

damittaffement fieben Rosius und Thos mit 25:38:53 an der Spihe vor den beiden Franzosen Petiffier und E. Georget mit 25:41:10.

sr.— Das Billards-Aurnier zwischen dem japanischen Meister Kodschi Damada und dem Ocsterreicher Jean Bruni, das in Berlin abgehalten wurde, endete mit dem überlegenen Siege des Japaners. Pamada absolvierte heine 3000 Voints mit dem andgezeichneten Gesamidurchschrift von 28.58 wilkerend Brung, der bis 1711 fem. 16.45

dem überlegenen Siege des Japaners. Pamada absolvierte seine 3000 Voints mit dem ausgezeichneten Gesamidurchichnitt von 28,58, während Bruno, der bis 1711 fam, 16,45 Durchichnitt zu verzeichnen hat. Letzterer blieb mithin weit unter seiner sonkigen Korm und dürste dei dem zetzt beginnenden Revanche-Aurnier, das ebenfalls auf 3000 Points gebt. bester abschneiden.

sr.— Die Gradizer Gestützung des preußtschen Landwirtlichaftsministers auf 16000 Mart. Es ist dies eine recht ausehuliche Summe, wenn man bedenkt, daß Gradizer im Vorjahre eine recht schlechte Salson hatte und nur 238 374 Mart gewann. Im Boriahr beliesen sich die Gradizer Gestützerlse auf 363 000 Mart, nachdem ein Gewinn von 801 470 Wart vorangegangen war. Bon den 160 000 Mart erhält Soppegarten mit 14500 Mart den Töwenanteil, se 20 000 Mart entsalsen auf Damburg-Großborkel und Damburg-Horn, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vorange, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vor, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vor, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vor, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vor, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vor, je 10 000 Mart auf Baden-Baden und Franklurg vor, je 2000 Mart auf Gotha und Magdeburg, je 4000 Mart auf Gotha und Karlsbork, Breslau, Letpzig und Stuttgart-Beil, je 3500 Mart auf Dresden und Venk, 3000 Mart auf Jorit Emstale (Hoorfins), 2. Unna, 3. Stanz. 13 liefen. Tot. 134:10, Bl. 42, 18, 118:10. — Prix des Kouges Terres. 5000 Fres. 1900 Weter. 1. Ch. Carolis Alumeur (Loftus),

nach bewegtem Unfange in ftillem Port gelandet, Roftoder war er, Rostoder blieb er; Rostods Bappenvogel, den Greifen, hat er geliebt und besungen und Rostoder Menichen
und Sitten hat er in seinem Sauptwerte meisterlich geichildert. Bater Michel Brindman war ein rüftiger Mann,
der, als die Kontinentalsperre den Zusammenbruch seines Geschäftshauses in Kopenhagen veranlaßt hatte, sich unersichroden baran machte, in Rostock sich eine neue Eristenz zu schaffen. Er ward Schiffer, hatte balb eine eigene Brigg und begründete sich einen neuen Bohlstand. So wuchs John in guten, wohlgevroneten Verhältnissen beran; die Erziehung halarate der der Rostock und Laket war Aohn in guten, wohlgeordneten Berhältnisten beran; die Erziehung besorzte, da der Bater dumeist auf Jahrt war, vorwiegend die seinsunige Wutter. Da brach das Schichal über dies glüdliche Familienleben berein. Erft 10 Jahre war John Brindman, als sein Bater in einem Sturme an der Küste von Jütland sein Ende fand. Tapfer bielt die Mutter, von Freunden und Berwandten unterüht, durch, und der Sohn konnte, nachdem er den Schulbeind beendet hatte, als wohlbektalter Studiosus der Kechtswissenischen die heimatliche Universität beziehen. Es waren Jahre der Gärung. Jene Jahre, die dem armen Renter, Brinchmans Freunde, die Katastrophe seines Lebens gebracht haben. Auch Brinchman selbst wurde in einen politischen Prozest verwiedlt, aber der Größerzog schug die Angelegenbeit schließlich nieder, und so kam Arinchman 1830 dans dem größerzoglichen Enadenatte mit einem blauen Auge davon. Aber mochte ihm nun bierdurch die Heimet verseiber seinen werselter seinen schriften Brozelsein, mochte es den Schiffersohn überhaupt in die Ferne treiben — furz: er wagte den großen Schrift und ging nach

Nordamerifa. Das war, wie gefagt, anno 39. Bas bat Brindman in Das war, wie gesagt, anny 39. Bas hat Brindman in Amerika erlebt, getrieben? Otto Welkien, der gediegenste Brindman-Kenner und Foricher der Gegenwart, der aus Anlaß des 100. Geburtstages des Dichters bei Richard Hermes in Samburg neben einer sehr hübschen, in der Originalrechtschreibung wiederbergestellten Ausgabe des Kasper-Ohm auch ein hübsches, an Mitteilungen über den Dichter reiches Brindman-Buch hat ericheinen lassen, weißt darzuf bin, das über die gwerisgnissen Jahre Reinschwans Dichter reiches Brinaman-Bin out erigeiten lagen, berauf barauf bin, daß über die ameritanischen Jahre Brinamans faft nichts Zuverläffiges vorliegt. Sicher ift, daß er nur im Often ber Staaten gewesen und mit einer Reihe bedeutenber Bertreter bes ameritanifden Geifteslebens in Begertretet des ameritanigen Geftesteben in Be-giebung getreten ifi. Rach awei und einem halben Jahre landete er wieder auf deutscher Erbe, und nun, heimgefehrt, begann er ein Leben fill-treuer Tätigfeit. Erft als haus-

lehrer auf Ren und dann au Dobbertin, dann als selbst. ständiger Schulleiter in Goldberg, wo er sich seinen eigenen Berd gründen konnte, und ichließlich als Realichullehrer in Güftrow. In diesen Jahren, wo er mit der Natur und den Menichen seiner medlenburgischen Heimat im nächten Verfebre stand, muß, wir wissen nicht genau, wann, die Luft zur plattdeutischen Dichtung in ihm erwacht sein. Nach und nach brochte es der fleisige Mann in Güstrow au flädtischen nach brachte es ber fleiftige Mann in Giftrom au fladtifden Ehrenamtern und, wenn auch fein Gintommen immer be-Schrenamtern und, wenn auch sein Einkommen immer desicheiden geblieben ist, so genoß er doch in der Stadt und darüber hinaus im ganzen Lande ein wohlverdientes Ansiehen. Er war ein Mann, der auf jeden, der ihn kennen lernte, Eindruck machte. Deinrich Zeidel hat eine feine Schilderung von ihm entworfen, und gesagt, er sei, was man in Wecklenburg einen "noblen Kerl" nennt, gewesen. So knapp es auch bei ihm zu danse zugehen mochte, wie ein gewesen Schulmpister ign John Princhman nie aus. "Bäre

So knapp es auch bei ihm an danie augeben mochte, wie ein armer Schulmeiter lab John Brindman nie aus. "Bäre man ihm in Rostod auf der Straße begegnet, so bätte man ihm wohl für einen Großlaufmann gehalten, dessen Schiffe auf allen Meeren schwimmen."

Schon am 20. September 1870 ift Brindman verstorben. Damals war er nur im fleinen Areise gekannt und geschätzt, und erst allmählich ist seine Keris gekannt und geschätzt, und erst allmählich ist seine Keine Dichter, der sich aufdrägt oder hinreißt. Er ist eine kille Seele, eln seines, beschauliches Gemüt. Er liebt nicht die Derzensergtebungen der Subjektivität, sondern er strebt danach, runde, in sich beschende Dichterwerke an schaffen. Aber ein tieser Ton der Kebende Dichterwerke an schaffen. Aber ein tieser Ton der Raiur- und Heine die Beisen des Bolfsliedes anschlägt. Und dann der Kasper-Ohm! Ein echtes Stück deutscher Deimatöfunst, darin die alte Schisserkadt und ihre Menschen mit prächtiger Anschaltsche bervortreten. Dabei ist das Bert von sener Sentimentalität, die manchmal in schen mit prächtiger Anschaulichfeit bervortreten. Dabet ist das Wert von jener Sentimentalität, die manchmal in Meuters Schaffen überwuchert, völlig frei. Die knorrigen Rostocker Schiffer, der fremde Projesjor aus Sachien, die liebe, übermütige, immer zu Streichen ausgelegte Jugend, das gutherzige Bäschen, schließlich die fremden Arieger aus der Franzosenzeit: das ist eine Galerie von Gestalten, die, je öster man sie beschant, um so erfreulicher wirkt. John Brindmans Andm ist jest, ein Jahrhundert nach seiner Geburt, noch im Aussteigen, und es sieht zu wünschen, daß recht viele die Wahrheit, die Poesse und den echten Humor kennen und würdigen lernen, die Klaus Groth seinen Schriften nachgerühmt hat.

und au seinem mafloien Erstannen sah er nicht die lange, ichlante, hochblonde Geftalt seiner Schwägerin Marianne, sondern die etwas untersette Mairstochter, seine Colette, Daß fie bier nicht gu ans ber Tür treien. dern die Grau des Saufes geworden, verriet ihm ihre Rieidern die Frau des Sauses geworden, verriet ihm ihre Afeidung, die ganze Art, wie sie aus dem Zimmer trat, sofort. Jeht verstand er auch die boshafte Bemerkung des Melkbuben. Cofette sah blaß aus und hatte ihe Augen au Boden gesenkt, da sie die karke Delle des von der Herenderten Zimmers in den Augen schmerzte. In dem Schlaszimmer, aus dem sie trat, waren die Fenster mit Borhängen aus dunklem Stoff verhängt. So trat sie fakt bis in die Mitte des Zimmers, ehe sie aussah und ihre Augen auf den in der Nähe der Tire am Gesindetisch sierender Fris wandte, der über das, was er sah, vom Schrecken wie gesähmt, keines Wortes und keiner Bewegung sähig war. gelähmt, feines Bories und feiner Bewegung fabig war. Colette ichaute einen Augenblid auf Frih und in ihren Gesichtszügen malte sich ftarres Entjepen. (Fortsehung folgt.)

John Brindman.

In seinem 100, Geburtstage, 3. Just.

Reben die beiden Prachigeftalten des wiedererstandenen niederdeutschen Schristums, Klaus Groth und Fritz Reuter hat das allgemeine Urteil jetzt als Dritten im Bunde John Brindman gestellt, der seinen beiden Dichtergenossen ein durchaus ihrer würdiger Geselle ist. Klaus Groth selds hat über Brindman nit großer Wärme genreilt. John Brindman sip sagt erz gehört unter die platideutschen Schristieller ersten Ranges. In seinem Bagel Grip sinden sich Leder und Romanzen voll Reiz und Schönheit, sein Kasper-Ohm un id" ist ein Roman von einer Bollendung, das man prophezeien darf: man wird ihn lesen, so lange man platideutsch lieft und die Jahl seinen Berehrer und Kreunde wird wachsen mit den Jahren." So ichried Klaus Groth im Jahre 1877, und seine Weissiagung hat sich bewahrheiter. Die Brindman-Gemeinde ist gewächsen und gewächen, und die Jahl derer, die sich an dem charaftervossen Onmore von Kasper-Ohm erquiden, zählt beute nach vielen Tausenden. Bu feinem 100, Geburtstage, 3. Buli.

John Brindmans Leben ift bewegt und doch feill ver-laufen — ober um die Sache richtiger gu bezeichnen: es ift

2. J'en veux, 3. Sandbu, 7 liefen. Tot. 73:10, Pl. 46, 43:10. — Prix d'Giampes. 5000 Fres. 2000 Meter. 1. 29. R. Banderbilts Marises (O'Neil), 2. Atocha, 3. Monmoith. 13 liefen. Tot. 68:10, Pl. 22, 29, 37:10. — Prix d'Giai. 5000 Fres. 800 Meter. 1. Epbruffis Parifis (F. 18:16), Pl. 22, 10, 10, 11 liefen. Tot. 66:10, Pl. 22, 15, 92:10. — Prix de Beauvais. 15:000 Fres. 3500 Meter. 1. B. Bottens Long Eped (O'Reil), 2. Le Bouddha, 3. Salicorne. 8 liefen. Tot. 66:10, Pl. 21, 16, 28:10. — Prix de Boifins. 5000 Fres. 1600 Meter. 1. B. Chaufers Grignoufe (F. Coges), 2. Orapon, 3. Montagoger. 12 liefen. Tot. 160:10, Pl. 50, 22, 31:10.

1. Münker i. B. 2. Juli. (Privattelegr.) Preis von Dablbauien. 1500 M. 3000 Meter. 1. B. Beyers Meile (Lüder), 2. Luftige Sieben, 3. Archivar. 6 liefen. Tot. 18:10, Play 15, 33:10. — Union Club-Fagdrennen. 2000 M. 3200 Meter. 1. D. Brands Colombine (Benediff), 2. Anappe.

3200 Meter. 1. O. Brands Colombine (Benedift), 2. Anappe, 3. Waroffo II. 5 liefen, Tot. 56:10, Pl. 22, 16. — Inli-Jagdrennen, 1500 M. 3200 Meter, 1. Em. Biicofis Tambour (Benedift), 2. Neine du Jour, 3. Lady Pameta. 5 liesen. Tot. 22:10, \$1. 10, 10:10: — Landdberg Jagdrennen. 10:000 Wlark. 4500 Weter. 1. G. Neites Kaun doll (Seath), 2. Lämmel I. 3. Florian. 7 liesen. Tot. 20:10, \$1. 14, 15, 17:40. — Preis von Buldern. 2400 M. 3000 Meter. 1. Weves Minorität (Gerr Franke), 2. Travilla, 3. Octer. 6 liesen. Tot. 59:10, \$1, 21, 19:10. — Gerdringer-Jagdrennen. Mart. 3600 Meter. 1. J. u. (9). Reimanus Riffa (Rubl), 2. Kalman. 2 fiefen. Tot. 12:10.

Raiman. 2 liefen. Tot. 12:10.

O. Stransberg, 2. Juli. (Brivattelege.) Preis von Alte Mühle. 2300 M. 1000 Meter. 1. E. d. Gülichows Zolomons Zong, 2. Saracene und Ledermäulchen ?. 6 liefen. Iot. 27:10, Bl. 15. 11, 9:10. — Preis vom Schügenhans. 2500 M. 2400 Meter. 1. Lauf: 1. K. v. Tepper-Lastis Zovonard (v. Tucholfa). 2. Coronation, 3. Borchbord. 11 liefen. Iot. 71:10, Bl. 20. 31, 15:10. 2. Lauf: 1. O. Gaits Major, 2. Kairy Queen, 3. Augusenburg. 11 liefen. Iot. 44:10, Bl. 29, 25, 35:10. — Preis vom Hobertustiod. 2000 M. 4000 Meter. 1. G. v. Lippas Crfinderin, 2. Varifienne, 3. Fiddle String. 5 liefen. Iot. 32:10, Bl. 16, 38:10. — Preis von Jinndorf. 2500 M. 3000 Meter. 1. G. Dafs Bascaville (Bischof). 2. Zautois Cherry, 3. Chicago. 6 liefen. Iot. 41:10, Pf. 15, 19:10. — Julidagdrennen. 2200 M. 3600 Meter. 1. d. v. Tepper-Lastis Malia (Li. Etrejemann). 2. Teanne la Tolle, 3. Gavotte. 5 liefen. Tot. 30:10, Pk. 10, 10:10. — Müggel-Preis. 2500 Mart. 1600 Meter. 1. R. v. Tepper-Lastis Giabar (pon Lucholfa), 2. Sauton 11, S. Peri. 11 liefen. Tot. 49:10, Mr. 21, 40, 33:10.

Luftfahrt.

Remifort, 2. Juli. (Telegr.) Leutnant Borte fat geftern abermals nene Flugverfinde mit dem eigens für einen Ogean flug touftruierten Flugapparat unternommen. Obwohl der Glieger und der Konftruftenr des Moparates von den erzielten Ergebniffen febr befriedigt find, ift doch nicht mit Sicherheit darauf ju rechnen, daß der beabiichtigte Glug über ben Ailantischen Dzeau mit bem Apparat ausgeführt werden wird, da biefer nicht die erforderliche Menge Ballaft aufgunehmen vermag, die für biefen Blug notwendig ift.

Vermischtes.

3hre Grauen ansgeiaufcht. wie Goeihe es in den Bahfverwandtichaften" darstellt, haben zwei in der Rem Borfer Gefellschaft angesehene Berstönlichkeiten, der bekannte Anwalt Dr. Billiam Myers und der ihm befreundete Jahnarst Dr. Osfar Douglas. Dr. Myers ließ sich im März von seiner Gattin icheiden und lernte furge Beit darauf die Gran des Dr. Douglas fennen. Er verliebte fich in fie und bewog fir, fich ebenfalls fennen. Er verliedte fich in fie und bewog fie, fich ebenfalls von ihrem Manne icheiden zu fassen. In der Zwischenseit hatte Dr. Touglas die geschiedene Frau Myers kennen und lieben gelernt und wisligte fosort in die ihm von seiner Gattin angebotene Scheidung. Aurglich wurde die Scheidung ausgesprochen und weuige Tage ipäter war bereits das Ausgebot der neuen Paare im Jiathanse zu seben.

Rurge Radrichten. Ranbaufall. Geftern überfiefen in einer Strage in Bruffel brei Auslauder einen Geichafteaugeftellten und raubten ihm 12 000 Francs. Auf ihrer Flucht wurden fie in einem Straffenbahnwagen von einem gufällig darin figen-ben Geheimpoligiften verhaftet. Man glaubt in ihnen inter-nationale Gifenbahndiebe gefaßt ju baben, da fie fich im 23efit einer Gifenbahnabonnementofarte gmeiter Rlaffe be-

Miftmordverfuch. In Maadeburg murde die Gran gnife Binter und deren 14 Jahre alter Stieffohn Albert Bluter im Schlafzimmer bewußtlos und die neungehnlabrige Tochter Selene tot aufgefunden, Grau Binter baite, wie polizeilich feitgestellt murde, von der Auche aus unter Benutung eines langen Schlauches Leuchtgas nach dem Schlafteimmer geleitet. Die frau und der Anabe wuren in bedeutlichem Zuftande ins Aranfenbaus überführt. Der Beund jur Sat liegt in Familiengwiftigfeiten.

Lekte Drahtnamrichten

Die Abjage der Biener Reife bes Raifers.

Mus der Umgebung des Koifer wird - wie uns aus Berlin gemeldet wird - verfichert, daß der Raifer es aufe allerichmerglicite bedauert, feinem fo jab und in fo fürchterlicher Beije aus bem Leben geichiedenen Greunde nicht die lette Ehre erweifen und den Bolfern Defterreich-Ungarus burch feine perfonliche Anmefenbeit bei den Trauerfeierlichfeiten nicht einen Bemeis dafür geben ju fonnen, wie innig feine Teilnabme an der Traner der Monardie lit.

Man bat Grund, angunehmen, daß ber Raifer icon bei den Gegelfahrten der Rieler Boche die Erfaltung fich gugegogen bat, die fich nun als Folge eines anstrengen- | ben und erhipenden Spagierrittes verichlimmerte und fich in einer Art von Berenichus augert, fodaß es bem Raifer tatfachlich unmöglich geworben ift, die Reife angutreten.

Der Raifer in somburg und in Mains.

Der Raifer wird in ber zweiten Muguftwoche für furge Beit nach Bad Somburg tommen. Babrend ber Raifer manover wird fich der Raifer gur großen Truppenichau nach Mains begeben und der Ginweibung der Balded. Taliperre beimobnen.

Der Urheber des Attentats in Gerajemo.

Dem Budapefter "Gut Utfag" gufolge hat ber in Gerajewo verhaficte britte Attentater Riffo Grades - den ferbifchen Major Mifan Bribicjewies als ben Urbeber des Attentate begeichnet. Bribicfemies ftand fruber in Dienften Defierreiche, nach dem Mgramer Bochverraisprogeg trat er in ferbiiche Dienfte über.

Eine mpfteriofe Geidichte.

Mus London meldet und ber Draft: In bem Babeort Freeport an der Rufte von Long Island ericien bei dem dortigen febr berühmten Arat Dr. Banna bie Gattin des reichen Mem-Borfer Gabrifanten Bainin, um Diefen für eine Freundin gu fonfultieren. Als fie fich nach einer Stunde entfernen wollte, wurde ploblich aus einem gegenüberliegenden Genfter ein Schuft abgegeben, der bie Dame tot gut Boben ftedte. Der Edjug foll von einer Granensperion abgegeben worden fein, der es gelang, an flüchten.

Bewilligte Rredite ber frangofichen Rammer.

Bu der Rammer in Baris ift geftern von der Regierung für die Reife bes Prafidenten Boincare nach Rufland, Schweden und Rorwegen ein Aredit von 400 600 Fr. verlangt worden. Gin weiterer Rredit von 158 000 Gr. fite den Anfanf eines Gefundtichaftegebandes in Athen. Die in Mexifo geichabigten frangofifchen Stoatsangehörigen gederft man bagegen nur mit 25 000 Fr. abgufpeifen. -Die Garbe des Militartuches foll bei Reubestellungen etwas heller als das bisherige Blau werden. Auch für Dieje Anicaffung verlangt die Regierung bie erforderlichen

Bevorstehende Abdantung des Fürsten von Albanien.

Mus Bien mird gemelbet: Die Dachte find fich darüber einig, daß für den Gall einer frifenhaften Bendung in Duraggo die internationale Routroll. fommiffion die Regierungsgeichafte übernehmen wird. Die Dachte werden hierauf in Befprechungen über die Berjon des Radfolgers eintreten. Ueber biefe Grage follen ichon jest unverbindliche Distuffionen im Gange fein. Mus den Schritten, die Gurft Bilhelm in der letten Beit unternommen bat, ift gu erfeben, bag er felbit feine Lage als ausfichtslos anficht.

Die Situation des Gitriten ift in Durage derart gefabrdet, daß ein Regterungswechiel icon in ben nächften Tagen eintreten fann,

Volkswirtschaftlicher Teil. Induftrie.

Ueber die Ronjunftur im Berliner Gotel-Bewerbe gibt der foeben veröffentlichte Abichlug bes größten Dotel-Kongerns der Reichshauptftadt Aufichluß: Die Dotelbetriebs-Aft. Ges. Conrad Ubls Sotel Bris kol-Zentralhotel in Bersin vereinnahmte im Geschäftsjahr 1919/14 aus dem Generalbetrieb 3 042 585 M. (i. B. 2809 148) und aus Zinjen 156 506 M. (168 741). Sten-ern, Gebälter und Löhne niw. deniprunkten 1 481 901 M. ern, Gevalter und Lopne und, beautgetimten 1 est 20. (1 326 651). Die Abschreibungen werden von 671 618 M. auf 562 925 M. ermäßigt; doch ift bierbei zu berücksichtigen, daß im Borjahre 172 419 M. Extraabidreibungen auf Debi toren vorgenommen wurden. Gur Talonftener und Webrbeitrag werden 126 684 M. referviert,

Der Ueberichus einichließlich Bortrog aus Vorjahre in Dobe von 664 M. (519 251) ift von 1 498 876 M. auf 1 029 152 M. surfidgegangen. (Der geringe Bortrag auf das Jahr 1918/14 erffart fich badurch, daß im Borjahr ber urfprfingliche Bortrag von 370 064 Dt., auf ben obigen Betrag von 661 Dt. auf Antrag in ber Generalverjammlung berabgefest wurde. Der dadurch freiwerdende Be-trag von 370 000 M. wurde zu Extraodichreibungen auf Warenfonto bestimmt.) Der Reingewinn stellt sich auf 1 028 488 M. (1 152 045). Aus dem Ueberschuft sollen be-famitlich wieder 5 vCt. Dividende auf 2 800 000 M. Borjugsaftien ansgeschüttet werben, mahrend die Dividende auf Die Mill. M. Stommaltien von 10 auf 9 pCt. redugiert wird. Die Ausgablung der Dividende erfordert 205 000 Mart (t. B. 1 000 000). Ter Bortrag auf nene Rechnung beträgt 2013 99.

Ueber die allgemeine Geichaftslage führt bie Berwaitung im Geichäftsbericht n. a. folgendes aus: "Die Geichaftsentwidlung batte im Berichtsfabre zwei ichwere Sinderniffe gu überwinden; einerfeits mar die allgemeine Birrichaftstonjuntiur ungunftig und infolgedeffen das Bublifum in Ausgaben für Dotels und Refiourants, ins-besondere someit fie Lugusansgaben darfiesten, be-sonders gurud baltend, es litt also die Rachicage in unieren Geichäftesweigen; andererielts wuchs das Angebot im Berliner Ootelgewerbe, das icon früber dem Bedürfnis weit vorangteilt war, durch Eröffnung neuer Säufer immer noch weiter. Trobden hat unier Unternehmen feinen Umfar im Berichtsjabre nicht unweientlich au steigern nermocht mohet in berichtsbare in des die Gescheitsbare in der die Geschei permocht, mobel an berndfichtigen ift, daß die Ergebniffe

des Reftaurationabetriebes in den Ausstellungehallen am Boologifchen Garten fowie der Monditorel und des Refian-rante Krangler Diesmal für gwolf Monate im Jahresergebnis entholten find, während diese Beiriebe nur mahrend eines Bruchteiles des vorigen Jahres mitgearbeitet haben. Die in unierem vorigen Geschäftsbericht erwähnte Reneinrichtung einer größeren Angahl Bader im Dotel Briftol hat fich febr gut bewährt. Gin ichlechtes Ergebnis bat im Berichtsjabre ber Bintergarten erbracht. Dies bangt aufammen mit ber Ginführung ber ftabtifden Buftbarfeita. fteuer, die den genannten Betrieb im abgelaufenen Jahre mit einem Betrage von mehr als 78 000 M. getroffen bat. Huch bie fernere neue Belaftung, bie wir im Berichteiabre burch die Angeftelltenverficherung erfahren baben, der großen Babl unferes verficherungepflichtigen Berfonals recht beträchtlich."

Börfen und Banfen.

Berichtigung im Franffurier Auroblatt. Der Auro von Discouto Commandit ift geftern Mittag 183.30 notiert, auftatt richtig 182.30.

#Berichtigung der Berliner Echlugfurfe. Der Canada-fure mußte geftern 194,30 (nicht 196,50) notiert fein.

Marttberichte.

Raftellann, 1. Juli. Infolge ber allerorts fich jest int wollen Gange belindenden benernte mar der bier abgehaltene Groß. und Aleinviehmartt nur ichmach betrieben. Der Intrich fiellte fich auf inogeiamt 406 Diere. Die Rachfrage mar aus dem gleichen Grunde nicht befondere lebhait, frank der Weichaitsgang durchweg flau mar. Die Preise waren fen. Bezahlt wurden für das Paar 6 bis 8 Wochen alte Fertel 18-24 MT., 10-12 Wochen alte 30 bis 36 M. Ferner köhete Schlachtvieh im Jeniner Schlachtgewicht: fette gemäßtete Ochien 90-92 M., steifdige weniger gemästete 88-90 M., sette gemäßtete Minder 82-84 M., sette gemäßtete 88-80 M., steifdige weniger gemästete 88-80 M., steifdige weniger gemästete 88-80 M., steifdige weniger gemästete 72-74 M., geringere 78-80 M., steifdige weniger gemästete 72-74 M., geringere 66-68 M. stette Schweine 58-60 M. steifdige 50-52 M. 66-68 M., fette Comeine 58-60 M., fleifdige 50-52 M.

Telegraphische Kursberichte.

Berlin, 2. Juli. Reben der politiichen Unficherheit, die icon gestern einen Drud auf die Tendeng andgefibt, waren es beute matte Biener Aurie und Angriffe der Plabipefulation auf beimiiche Banten, wodurch bie Gesamthaltung ungunftig beeinfinft murbe. Benn trondem Bergwerts. aftien unr unbedeutende Ginbuften erlitten, barf biefe relative Gestigleit ale ein Beiden wenig umfaugreider

Abnahmeverpflichtungen getten.

Bon Bien abhängige Berte, Eredit, Staatsbahn, LomBarden, Türf. Tabaf, Crientschm, eröffneten niedriger; besonders Lombarden lagen flan. Deutsche Banten ichten mit fleinen Abidwöchungen ein, mußten aber im Berlan weiter nachaeben. Man erörferte die Abiage der Kaifer-reise nach Bien als Symptom der unsicheren Lage; an der neinmibiliden Anfigüng anderte auch das ipätere Telepeffimiftifden Anffaffung anderte auch das ipatere Tele-- dan eine leichte Indisponition bes Raifers das Unterbleiben ber Sahrt vernriade - uichts. Dingu fam s noch Rommentare gur Barrefervenfrage, die einen Divi-bendenrudgang bei den Großbanten für taum vermeidlich dendenrüdgang bel den Großbanken für kanm vermeidlich erklären, wenn die Forderung der 10 Proz. erfüllt werden ion, Tiscouto verloren 1, Dentiche Bank 1½ Proz. Auch Schilfabrisaktien mußten bis ¼ Proz. nachgeben: Elektriche dagegen nabezu behauptet. Für Canoda, die etwa 1 Proz. niedriger eröffineten und die Einbuke zum Teil wieder einholten, kommt der Dividendenabisika non 249 in Betracht. Eine Ausnahme von der allgemeinen Schwäcke bildeten Oberichlesische Eilen, die auf erneute Fusionsgerückte um etwa 1 Proz. hanklerien

bildeten Oberichlesische Eilen, die auf erneute Ensichtsgerichte um etwa i Proz. hauslierten.
Brivetdisfont 21. Prozent.
Bertin, 2. Juli 3 fibr nachm. Nachbörie, Arebitaltien 1884.— Handelsaelellichaft 148,50 Deutsche Bant 233 12. Disfonto-Kommandit 182,37 Tresbener Bant 146,37, Staatsbahn — Canada 194,25 Bochumer 221,25 Laurahfitte 146 12 Gelsenkirchen 181,62 Harvener 177,25 Arantinrt. 2 Juli Eisetten Sozietät. Aredit-Arantinrt. 2 Juli Eisetten Sozietät. Aredit-Arantinrt. 2 Juli Eisetten Sozietät. Aredit-Arantinrt. 2 Guit Eisetten Sozietät. Aredit-Arantinrt. 2 Guiten 181,75 Laurahfitte 146,25. Ungarn — Jtaliener — Lüxtenloje — Behauptet.

| Paris. | 921 Ouns | Behauptet |
|----------------------------|----------------|--|
| Sprog. Mente | 31. Aurs. | THE MHIE. |
| Sprog. Ataliener | 83 40 | 82.95 |
| Sprage Midnesser | 96 80 | 99 80 |
| iprog. Muffen fon'. I u II | 88 60 | 88 30 |
| aprol. Spanier | 89 50 | 89 25 |
| Abras Türlen (milie) | 81 | |
| Zürfifche Loje | | 80 60 |
| omenitie Tole | 197 | *** |
| Metropolitain | 5 5 | |
| Banque Ottomane | 610, | Company of the Compan |
| Rio Tinta | 1725 | Asset Married |
| Chartereb . | | 7.677 |
| Pagareten . | 22 | |
| Debeers | 415 | |
| Caftranb | 42 | N. Land |
| @nlbfielha | 56 | 1 |
| Randmines . | 1 1072772 13.3 | |
| armitements | 151 | -,- |

Bäderzeitung.

— Engelberg (Edweig), 3. Juli. Am duße des Titlis, 1019 Meier u. M., umidlossen von einem wundervollen Bergfranze, liegt Engelberg, ein Juwel der Alpenwelt. Auf dem ebenen, grünen Bielenplane sieht das Dorf, mit der Elegauz und dem Komfort moderner Aultur neben altväterischer Originalität. Die berühmte, im zwölsten Jahrdundert gegründete Abtei birgt wertvolle Aunst. und Altertumsichäge. Das Größte aber bietet die Natur. Den Besuchern dieses ichonen Fledens wird die Kote l. Pention Müller u. Sobened sehr empfohlen. Es ift ein fion Müller u. Sobened ichr empfohlen. Es ift ein altrenommiertes tomfortables Saus, in welchem fich die Gafte wohl und heimisch fühlen. Die Preife find mogig.

Trud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt G. m. b. D. (Direktion: Se b. Miedwer) in Biesbaden.
Chirektion: Se b. Miedwer) in Biesbaden.
Cherektion: i. B. B. G. bilenberger. — Berantwortlich für Volitit; i. B.: Dans Schneiber; iur Genilleton und Boltsmirtichaftlichen Teil: B. G. Gitenberger; für den übrigen redattionellen Teil: Earl Die bel; für den Anseigenteil: Wills Schubert. Sämtlich in Biesbaden.

Cefabu-Kaffee

die verwendbaren Bestandteile d. Kaffeebohne in Pulverform. In kaltem u. heissem Wasser momentan klar löslich - ohne Satz.

Garantiert rein - Kein Surrogat - Sofort trinkfertig. Richard Seyb, Rheinstrasse 101. Carl Mertz, Delikatessen, Wilhelmstrasse 20. Albrecht, Drogerie vorm. C. Brodt. Friedrich Grolt, Goethestrasse 13. Louis Hofmann, Karlstrasse 22. Arthur Jünke, Kaiser-Friedrich-Ring, Peter Quint, Marktstrasse 14. L. Fischer, Taunusstrasse 23. Philipp Lieser, Luisenstrasse 49. Emit Hees vorm. C. Acker, Grosse Burgstrasse 16. W. Lendle, Stiftstrasse 20. Philipp Ulrich, Hoflieferant, Taunusstrasse 15. M.401 aison=Ausverkaus vom 2. bis

Muf Extra-Tifden ausgestellt: Reftbeftanbe von

Taghemben, Beinkleider, Garnituren, Nachthemden, Untertaillen und weiße Röcke weit unter Preis!

Alle Morgenröcke mit großer Preisermäßigung!

Ein Reftbeftanb prima

Oberhemden mit Pifee-Einfägen und sesten Manschetten in den Weiten 37 bis 45 cm Preis bis Mf. 8 .. . jest Stud Mf.

Dikee=Salten=Hemden

mit feften Manfchetten jest Marf Die neuesten farb. Hemden mit feften Danichetten und Erfats-Manfchetten

Extra=Angebot in Daunen : Deden und Stepp = Deden. Derkauf nur gegen Bargahlung!

Derkauf nur gegen Bargahlung!

Georg Hofman

Empfehle su den Drima Hammelfleisch Bruft Bjund 70 Big.

Telefon 90. Mengerei Schamp siragaffe 9. **************

Eine Heilquelle im Hause

Mein tägliches Heilbad ohne Kosten!



ärzilich empfehlen und von grossem Erfolg bei Nervosität, Schlaflosigkeit und organischen Herzkrankheiten.

Ein Verjüngungs-Bad ohne Gleichen.

Komplett für jede Wanne passend ein-maliger Anschaffungspreis Mark 40.—

Verkaufsstellen weisen nach:

Dittmann & Co., Wiesbaden Nikolasstrasse 7.

Wiesbaden, Bahnhofstrasse 20. Grösstes, ältestes und leistungsfähigstes Autovermietgeschäft

Wagenpark 62 Automobile.

Hochelegante Luxusautomobile in vornehmster Art und jeder gewünschten Zahl. Zu Touren-, Stadt-, Besuchs-, Hochzeits- u. Theater-

fahrten bei billigster Berechnung.

Auto = Taxameter, Tag- und Nachtbetrieb. Telefon: Automobil-Centrale 6160 - 6161 - 6162.

Referenzen höchster Herrschaften, Staats-, Kommunalbehörden etc.

Befanntmachung.
Die Bagemannstrabe von der Markfirrabe bis sur Goldsasse vird aweds Größerlegung einer Gasleitung vom 29. Juni ds. 38. 36. ani die Dauer der Arbeit für den Fuhrverfehr poliseillich gesternt.

Siesbaben, den 29. Juni 1914.
Der Polisei-Präsident: von Schend.

Dereinsbank

Eingetragene Genoffenicaft

Gegründet 1865.

Aktipa.

Wiesbaden

mit beidrankter Baftpflicht.

Gigenes Geichaftsgebande: Mauritiusitrafe Rt. 7.

Dormals: Allgemeiner Dorschuß: und Sparkassen=Derein.

Geschäftsstand am 30. Juni 19

| | | P | alliva. | |
|----------|---|--|--|--|
| 1. Kasse | 49,751 90 2 48,102 04 3, 8,604 58 4, 1,289,232 67 5, 50,000 — 2,250,392 91 5,032 82 6, 10,231 82 7, 929,941 58 4,675,631 63 8, 320,229 50 9, 4,709,481 08 10, 354,889 62 11, 1,608 80 12, 213,131 96 13, 127,000 — 14, 738 75 15, 52,838 12 16, 19,183 74 17. | Geichäfts-Anteile (Mitglieder-Guthaben) Geschliche Rüdlage Sonder-Rüdlage Müdlage für gelährdete Forderungen Gonder-Rüdlage für die Feier des Höläbrigen Bestebens unserer Bereinsbant am 15. April 1915 Spartasse unserer Bereinsbant am 15. April 1915 Tarlehen auf Kündigung (Auleben gegen Schuldicheine unserer Bereinsbant) Gläubiger in laufender Rechnung Sudorbeiten-Schulden Sicherheits-Bechsel (Geleistete Bürgschaften) Unverrechnete Vosten Gewinn-Uebertrag and 1913 Binsen Gebühren Gewinn-Uebertrag and Serwaltungs-Gedühren Schwanfächmiete Ertrag and Dansverwaltung: Geschäftigebäude Mauritiusstraße Ar. 7 Geschäftigebäude Wauritiusstraße Ar. 7 Geschäftige u. Wohngebäude Hochstättenstraft. | 9Rarf 1,372,969 301,090 440,000 30,000 5,545,397 2,452,250 4,422,405 46,244 354,889 145,759 16,036 142,870 5,064 77 1,683 1,027 988 | |

Stand unferer Bereinsbanf-Mitglieder am 31. Dezember 1913: 4977. Bugang im 1. Bierteljahr 1914: 124 " 2. " 1914: 124 Stand unferer Bereinsbant-Mitglieder am 30. Juni 1914: 5225.

Geschäfts-Umfat auf beiben Seiten unseres Saupt-Buches: Def. 150,800,860.89 Außerbem auf Raffen-Ronto: " 51,861,580.18

Gefamter Geichaits. Umfas in ber Beit bom 1. Januar 1914 bis einschließlich 30. Juni 1914 : Dt 202,662,441.07 Wiesbaden, ben 1. Juli 1914.

Vereinsbank

Eingetragene Genoffenschaft mit beidrankter haftpflicht.

meis. Schönfeld.

Michel.

Mergenthal.

Benmann.

1502

84/2

lmmobilien

in Bensheim a. d. Beraftr.

mit allen Apparaten ber Neuzeit; Bentralbeigung; große Barl- und Obstanlagen, 14000 qm; Tennis-plat, Autohalle, Suhnerhof etc. ift zu berkaufen ober ju vermieten, fofort ober fpater. Raberes : G. Bahner, Benebelm, Roonftrage 5.

Carl Barismai, Dekorationsmaler

Fernsprecher 1658 Wiesbaden Luxemburgstr. 7.

Ausführung von Malereien in allen Stilarten. Anstreicherarbeiten jeder Art.

Erstklassige Ausführung. - Feinste Empfehlungen. Lieferant des Wiesbadener Beamten-Vereins, Etabliert seit 1885.

Uebernahme des Hôtels, Badehauses u. Restaurant

Europäischer Hof

Telephon Nr. 698.

Langgasse 32/34.

em verehrlichen Wiesbadener und Fremdenpublikum bringen wir zur gefälligen Kenntnis, dass wir am 1. Juli dieses Jahres das bekannte Hôtel, Badehaus und Restaurant Europäischer Hof übernommen haben. - Infolge langjähriger, fachmännischer Erfahrung im In- und Auslande sind wir in der Lage, den ganzen Geschäftsbetrieb zu einem erstklassigen zu gestalten. - Das Hôtel ist baulich verbunden mit einem direkten privaten Etagenzugang zum Städtischen Kaiser-Friedrich-Bad und zwar ist die Verbindung so hergestellt, dass man die Bäder erreichen kann, ohne durchs Freie zu müssen. - Es ist unser Bestreben, in unserem vornehmen Bier- und Wein-Restaurant mit Garten und Terrassen eine ausgezeichnete Küche zu mässigen Preisen zu führen. - Wir machen besonders auf unsere zum Spezialausschank kommende Biere aufmerksam.

Pilsner Urquell. Münchener Löwenbräu hell und dunkel.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Speckner und Dölcher.

Jeden Dienstag und Freitag: Lichtenhainer Bier.

Königliche Schaufpiele. Greitag, 3. Juli, abende 7 Uhr: 7. polisimmliche Boritellung.

Die Bungfrau von Orleans. Ann einfinderti Eine rovientliche Trogodie in deten und einem Barlpiel von Friedrich von Schiller, Berdindunde Multi von Leopold Stoly (Biesbadener Auseinrichtung.) Karl 7., König von Frankreich

Sonigin Ifabeau, jeine Mutter Fri. Eicheloheim Mgnes Zorel, feine Beliebte Brl. Gaubn

Philipp der Gute, Gerzog von Burgund Gert Joffin Eraf Tunois, Bajiard von Orleand Gert Everth La Dirc, Gert Kodius In Chatel, Gere Legal

Die Chatel, Gere (Runigliche Officiere)
Der Ergbifchof von Rheims Der Erolimoj von Horrand Ghatillon, ein burgusdischer Altifer Derr Begrauch Ravul, ein lothringischer Ritter Derr Mebus

Inlbot, Gelbherr ber Englander Berr Lehrmann

(Emglifche Anführer) Meisherr von Orland berr Moichet Ein englifcher Berold

Derr Germann Ihibant d'Arc, ein Landmann Herr Kober Marget, Brf. de Brunn Lenison, Frf. Schrötier Gran Bagrhammer (feine Tuchter) Johanna,

herr Gerharis Derr Reumann Gitenne, Glaube Marie, herr Schneeweift Statmend.

(ihre Greier) Bertrand, ein Landmann Berr Rebfup! Grau Beiferth Gin Chelfnecht

win Cheffnecht Grau Welferth Ein fraugofischer Ritter Dr. Spiech Ein englischer Boldat Dr. Döring Die Ericheinung eines ichwarzen Mitters. Soldaren und Bolf. Konigliche Arondediente, Wischife, Mönche, Marthodie, Magistratoper-fonen, Tronbadours und andere finnume Terfonen im Gefolge des Granupaunges. Armundliche, eng-

innume Terfonen im Gefolge des Ardnungszuges Französiche, eng-liche Altier. Brolog: Pandliche Gegend. — Aft 1: Coffager zu Edinon. — Aft 2: Lager der Engländer. — Aft 3: a) Orlfager zu Edulons, b) freie Gegend dei Abeims. — Aft 4: a) Onlie, b) Plat vor der Kathedrale. — Aft 5: a) Helt des Tunols, b) Starinerm, c) Echlachtelds. Spielleitung: A. B.: Derr Legal. Aufffalische Leitung: Derr Januen. Kolifmiliche Leitung: Gere Januen. Colifmiliche Edirichtung: Gere Gar-berobe-Ober-Luspefier Gewer.

Ende uach 10.30 1thr.

Cambtog, 4.: Der Sigeunerbaron. Comiting, 5.: Oberon. (Rebte Bor-ftellung per ben Gerien.)

Residenz-Theater. ber Gerien wegen gefchloffen.

Hurtheater. (Belballa.)
Freitag, 3. Juli, abenda 8 tibr: Gaftipiei-Infins des Wiener Refideng-Enfembled.
Direction: Egon Bracher und Dans Sommenthal vom 6. f. petv. Josefjödder Theater in Wien.
Caftipiel vom drauf. Siefla Richter
pom Refidengtheater Wiesbaden.

pom Nesbengthaler Biesbasen.
Greichte.
Greichte.
Tavis und Leopold Pippfäld.
Regie: Dans Sonnenihal.
Le. Erlaucht Dans Sonnenihal.
von Sirchle, Kammerberr
Er. Erlaucht Dans Berner
Entlein, Gräfin von der Plein
Mini von Klingenberg.
Fran Phil. Dr. Schwegelmann,
Sorineherin Erna Grima

Berfieberin Erna Gran Roffig, Befdliegerin Tilln Larsta

Mois Beinagl, Ranglift Sermann Blog Biest Rhomer Claire Bops Tilbe Drobner, Stella Richter a. 0 Greete Ollonn (Echiplinge bes Magdalenenheime) Grangista

Bürgermeifter Bind Magba, feine Tochter Cabine Dilbebraubt Emma, beren Freundin

Gemeinderat Riemann Jacques Reffon Gemeinderat Tobifc Rarl Bechner Matthias, ein Gemeindebiener Willin Linban

Seit: Gegenvart. rt: Eine Reibengkadt und ein Markisteden im leiben Lande. Ende gegen 10,30 Ubr.

Santatag, 4.: Pofer. Gonntag, b.: Greichen.

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburgan.)

Freitag, 3. Juli: Vormittags 11 Uhr : Konzert d. Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Nur bei geeign, Witterung: Mail-coach-Ausflug nachm. 3 Uhr ab Kurhaus.

Nachm. 41/2 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Venezianer-Marsch R, Eilenberg 2. Ouverture zur Operette "Flotte Bursche" F.v. Suppé 3. Der verklungene Ton, Lied

A. Sullivan 4. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer

Ouverture zu "Ein Sommer-nachtstraum" F.Mendelssohn 6. Espana-Walzer

E. Waldteufel 7. Fantasie aus der Oper "Der Barbier von Sevilla" G. Rossini

F. Spindler. 8. Husarenritt Abends 81/2 Uhr:

Richard-Wagner-Abend. Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor. 1. Eine Fahrt, Ouverture

2. Vorspiel zum III. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger aus "Die

Meistersinger"
3. Vorspiel u. Isoldens Liebestod aus "Tristan u. Isolde"
4. Vorspiel zu "Parsifal"
5. Ouverture zu "Tannhäuser".

Shon. Jimmer, Adolfshohe, für Juriften oder Phil. lofort bill. gu vermieten. *2167 Dff. unt. 9R. 399 an Exped. d. Bl.

Venhon Villa humboldt. Frantfurter Strage 22. Schöne Lage, Gart., Bab., Elettr. Sicht. Telef. 3172. Frt. J. Porst.

Promnte

Speditions- besellschaft,

Sie verreifen, geben Sie Ihre Levpice aur Reparatur. Stop-page-Parifien. Parifer Kunft-ftopferei und Sandweberei. K. Schiel. Oranienstraße 3. Lelephon 4853.

Phrenologie!

Chiromantie, Gravbologie etc., Charafter, Kransbeiten u. Les benssauf nach langiabr, freng wissenstauf nach langiabr, freng wissenstauft. Studien, Mitalied eingetrag, Leccine für wissen-schaftliche Astrologie, Met. Les pairs, Tägl. von 2—7 lbr su krassen. Saglagsie 22 1 fet. forechen. Gaalgaffe 22. 1. Gt.

3ahnftr. 12. 2. St., ichone 5-3.-2B., 2 Balf., Bub., rub. Lage an Il. Sam. 1. Oft. an verm. R. bal. u. Kreibelftr. 7, 1805

Langenschwalbach.

Altrenommiertes Samilien- und Tourifienbans, mit eig. großem Bart, gegenüber bem Ral. Badebaus gelegen. — Reftauration au jeder Zageszeit. Gehr maßige Breife. Direftion Dietrich, vorm. Berliner Bof.

Hotel Malepartus

Bad Langenschwalbach. Elegant eingerichtete Zimmer. — Vorteilhafte Pensions-Arrangements. — Vorzügliche Verpflegung.

Restaurant I. Rangs. 7807

Weine bedeutender Firmen. - Pllsner Urquell, Schöne Garten-Restauration Das ganze Jahr geöffnet. Bes,: W. Nicolai.

OKTOBER Weltausstellung für das BUCHGEWERBE und die GRAPHISCHEN KONSTE Eigene Gebäude fremder Staaten SONDER-AUSSTELLUNGEN Festliche Veranstaltungen

Grosser Vergnügungspark

33 Jahre alt, verbeiratet, gedienter Sular, in Obit. Gemiliebau und Bartoficge durchaus erfahren, in ungefündigter Stellung, fucht jum Derbit

anderweitige Lebens- und Bertrauensitellung.

Auch in Forellenaucht bemandert. Geil, Offerten unter R. 407 an die Ervedition diefer Beitung.



Familien-Bäder Mod Warmhadehaus mit grossem Inhalstorium. Luft-u. Sonneahad. Beliebtes Nordseebad mit stärkstem Wellenschlag. Meilenlanger, samtw., staubfr. Strand. Keitunstiist. Prospekte kostenlos durch die Badeverwalt. u. d. Annonosab. Rud. Messe, Daube &Co. u. invalidendank.